

BÜRGER- UND ORDNUNGSAMT

Wirtschaftsmonitor 2019/2020

STATISTISCHER BERICHT Nr. 273



Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Adresse: Bürger- und Ordnungsamt, Abteilung Statistik, Andreas-Gayk-Str. 23-25, 24105 Kiel, **Tel:** 0431 901-2379, **Fax:** 0431 901-742379, **E-Mail:** statistikstelle@kiel.de **Internet:** www.kiel.de/statistik **Titelbild:** Eyk Naeve **Hinweis:** Nachdruck, auch auszugsweise, mit Quellenangabe erlaubt. © 10/2020 - 10.6

Wirtschaftsmonitor Kiel

Ausgabe 5 - Stand: September/Oktober 2020

	Seite
Inhalt	1
Zusammenfassung	
Einleitung	3
Allgemeines	
1. Bevölkerungsbestand und -wanderung	7
2. Studierende	7
3. Baugenehmigungen	8
4. Gebäude- und Wohnungsbestand	8
5. Tourismus - Gäste, Übernachtungen	9
6. Beherbergungsstätten	9
7. Kieler Hafen und Kreuzfahrtschiffe	10
8. GfK-Kennziffern	10
9. Gewerbemeldetätigkeit	10
Arbeitsmarkt	
10. Arbeitslose absolut	11
11. Arbeitslosenquoten	12
12. Verschiedene Eckdaten des Arbeitsmarktes	13
13. Arbeitslose nach Rechtskreis	14
14. Arbeitslose und gemeldete Stellen nach Berufsbereichen	15
15. Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher/innen	16
Beschäftigte	
16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort	17
17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Wirtschaftsgruppen	18
18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Berufsausbildung	19
19. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort nach Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit	19
20. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort	20
21. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort nach Wirtschaftsgruppen	21
22. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort	22
23. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Wohnort	22
24. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) Pendler	23

Unternehmen

25. Betriebe mit SvB und Betriebsgrößenklassen	23
26. Kieler Betriebe - „Bedeutende Arbeitgeber der Region“	24
27. Bauhauptgewerbe	25
28. Ausbaugewerbe	25
29. Verarbeitendes Gewerbe	26
30. Handwerksbetriebe	26
31. Umsatzsteuerpflichtige und steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen	27
32. Unternehmensregister - Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten	28
33. Unternehmensregister - Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen	29
34. Unternehmensinsolvenzen	30
35. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen	30

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

36. Bruttowertschöpfung in Millionen Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	31
37. Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Tsd. Euro nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	31
38. Erwerbstätige am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	32
39. Arbeitnehmer am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssektoren und -gruppen	32
40. Standard-Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer/innen	33
41. Löhne und Einkommen	33

Glossar

Definitionen	34
--------------	----

Einleitung

Die Wirtschaftsdaten nehmen von jeher einen wichtigen Platz in der kommunalstatistischen Berichterstattung ein. Auch in der Landeshauptstadt Kiel gab es immer statistische Berichte mit den wichtigsten kommunalen Wirtschaftsdaten. Diese unregelmäßige Berichtsreihe soll nun durch einen regelmäßig erscheinenden „Wirtschaftsmonitor Kiel“ ersetzt werden. Ziel ist es, die wichtigsten vorliegenden statistischen Wirtschaftsdaten kompakt und übersichtlich aufzubereiten sowie kontinuierlich zur Verfügung zu stellen.

Der Aufbau des „Wirtschaftsmonitor Kiel“ orientiert sich an ausgewählten Oberkategorien aus dem Bereich Wirtschaft. Für diese Oberkategorien steht auf städtischer Ebene umfangreiches statistisches Material zur Verfügung. Auf die Darstellung kleinräumiger Wirtschaftsdaten wird mit Rücksicht auf den Umfang des Wirtschaftsmonitors verzichtet. Dem eigentlichen Datenteil des Berichts wird eine kurze Zusammenfassung vorangestellt, die pro Themenbereich jeweils zwei Arten der Zusammenfassung anbietet.

[*aktuell*] bietet eine Kurzzusammenfassung mit den wichtigsten Aspekten der Gegenwart.

[*grundsätzlich*] bietet eine erweiterte Darstellung teilweise auch mit längerfristigen Trends.

Allgemeines

(*Tabellen 1-9*)

[*aktuell*] Die günstige ökonomische Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel wurde Ende März 2020 abrupt durch den Lockdown infolge der COVID-19-Pandemie beendet. Die Zahl der Arbeitslosen in Kiel stieg in den ersten sieben Monaten des Jahres von 10.000 auf 12.800, entsprechend stieg die Arbeitslosenquote von

7,2% auf 9,2%. Laut der Bundesagentur für Arbeit beantragten seit März mehr als 2.800 Kieler Firmen für 48.000 Beschäftigte Kurzarbeit. Verschiedene Branchen, wie die Hotellerie und das Gastgewerbe, erlebten einen nie dagewesenen wirtschaftlichen Einbruch. Andere Branchen, wie etwa die Bauwirtschaft, verzeichneten zumindest bis Mitte 2020 keine wesentlichen wirtschaftlichen Rückgänge. Welche Auswirkungen die Covid-19-Epidemie auf die Beschäftigung insgesamt haben wird, kann derzeit noch nicht quantifiziert werden.

Ende 2018 sank erstmals seit Anfang der 2000er Jahre die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner in der Landeshauptstadt Kiel. Ob dieser Verlust eine Trendwende in der Bevölkerungsentwicklung darstellt oder dem weiterhin angespannten Wohnungsmarkt in Kiel geschuldet ist, kann noch nicht abschließend festgestellt werden. Weiter steigende Mieten bei Neuvermietungen und Immobilienpreise auf hohem Niveau bestimmen aber weiter den Kieler Wohnungsmarkt. Auch die Abwanderungstendenzen bei der deutschen Mittelschicht bestehen weiterhin.

[*grundsätzlich*] Die wirtschaftliche Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel entwickelte sich in den meisten Bereichen über eine Dekade ausgesprochen günstig. Kontinuierlich sank die Arbeitslosigkeit, stieg die Beschäftigung und steigerte sich die Wertschöpfung. Gleichzeitig entwickeln sich andere Bereiche wie Tourismus, Hafen und Bildung positiv. Wie schon in den vorangegangenen Berichten zur wirtschaftlichen Lage in Kiel thematisiert, gibt es andere Bereiche, die sich weiterhin weniger gut entwickeln. Zu nennen ist hier in erster Linie die Anzahl der Personen die auf soziale Mindestsicherungsleistung des Staates angewiesen sind. Gerade im Bereich des SGB XII fällt die Zahl der Leistungsberechtigten weniger stark, als es die günstige Arbeitsmarkt Situation vermuten lässt.

Eine große Anzahl der Flüchtlinge der Jahre 2015 und 2016 sind weiterhin auf staatliche Hilfe angewiesen. Auch wenn inzwischen eine nennenswerte Anzahl von Flüchtlingen einer Beschäftigung nachgeht, so sind viele von ihnen weiterhin auf ergänzende Sozialleistungen des Staates angewiesen.

Grundsätzlich war die wirtschaftliche Entwicklung in der Landeshauptstadt Kiel aber bis zum Ausbruch der Covid-19-Pandemie positiv. Langfristig hat sich gezeigt, dass die kleinteilige Firmenstruktur der Kieler Wirtschaft durchaus positive Seiten hat. Gerade in den großen ökonomischen Krisen der letzten zwei Jahrzehnte – die Wirtschaftskrise Anfang der 2000er Jahre und die wenige Jahre später folgende Finanzkrise – behauptete sich die Kieler Wirtschaft vergleichsweise gut. Andere Einschnitte – etwa die Einführung von Hartz IV – hatten hingegen eine starke Wirkung in Kiel. Die Landeshauptstadt Kiel gehört zu den häufig zitierten „Schwarmstädten“, die sich alle bundesweit positiv entwickeln. Die günstige Mischung aus solider Wirtschaft, Universität und Hochschulen, kulturellem Angebot und guter Infrastruktur wirkte sich bis zum Jahr 2017 positiv auf die Bevölkerungsentwicklung aus. Seit Ende 2018 verzeichnet Kiel aber einen leichten Rückgang der Bevölkerung. Bis Mitte 2020 stagnierte seit dem die Bevölkerungszahl zwischen 247.000 und 249.000.

Arbeitsmarkt

(Tabellen 10-15)

[**aktuell**] Der Arbeitsmarkt in Kiel entwickelt sich seit mehreren Jahren tendenziell positiv. Auch wenn Kiel bei der Arbeitslosigkeit im Vergleich mit anderen deutschen Großstädten nur im Mittelfeld liegt, so ist die grundsätzliche Entwicklung bis Anfang 2020 günstig. Mit Ausbruch der Covid-19-Epidemie stieg seit Frühjahr 2020 die Zahl der Arbeitslosen deutlich.

[**grundsätzlich**] Die Anzahl der in Kiel gemeldeten Arbeitslosen stieg im Mai 2020 erstmals seit Anfang 2018 wieder über die Marke von 12.000. Die Arbeitslosenquote lag entsprechend wieder über 9 Prozent. Die Arbeitslosigkeit ist wieder ein erhebliches Problem in der Landeshauptstadt Kiel. Problematisch ist nicht allein der Covid-19 bedingte Anstieg der Arbeitslosigkeit, auch die seit langen vorherrschende Struktur der Arbeitslosen - ein hoher Anteil an Langzeitarbeitslosen und die viele Arbeitslosen ohne Berufsausbildung – ist eine grundsätzliche Problematik.

Die Zahl der Unterbeschäftigten, d. h. die Arbeitslosen plus Teilnehmer/innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen bleibt weiter auf einem recht hohen Niveau. Das arbeitsmarktpolitische Instrumentarium der Arbeitsagentur ist ein wichtiger Aspekt in der aktiven kommunalen Arbeitsmarktpolitik.

Beschäftigte

(Tabellen 16-24)

[**aktuell**] Die Beschäftigung stieg bis zum ersten Quartal des Jahres tendenziell an. Dieser Trend galt sowohl bei den Beschäftigten mit Arbeitsort Kiel als auch denen mit Wohnort Kiel. Und auch die Zahl der geringfügig Beschäftigten ist seit 2015 durchgehend auf einem hohen Niveau.

Statistische Daten zur Beschäftigung unter der aktuellen Covid-19-Pandemie liegen für die Landeshauptstadt Kiel noch nicht vor.

Die Bundesagentur für Arbeit rechnet nach einer aktuellen Untersuchung (IAB-Kurzbericht 20/2020) schon im kommenden Jahr wieder mit einer Zunahme der Beschäftigung. Die erwarteten positiven Effekte bei der Beschäftigung reichen in Schleswig-Holstein wahrscheinlich aus, um die negativen Effekte der Covid-19-Pandemie zu kompensieren.

[grundsätzlich] Sowohl bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten als auch bei den geringfügig Beschäftigten handelt es sich um eine Teilmenge der Erwerbstätigen. Statistisch sind die Beschäftigten – sowohl sozialversicherungspflichtig als auch geringfügig beschäftigt – gut durch die Arbeitsagentur erfasst und die Daten stehen mit einer Verzögerung von 6 Monaten relativ zeitnah zur Verfügung.

Die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen. Bei näherer Betrachtung der Zahlen, zeigt sich, dass dieser positive Beschäftigungstrend zu einem großen Teil im Bereich der Teilzeitbeschäftigten stattfindet. Seit dem Jahr 2012, in diesem Jahr wurde die Beschäftigtenstatistik angepasst, stieg die Zahl der Beschäftigten mit Arbeitsort Kiel um fast 17.000 auf aktuell rund 127.500, dies entspricht einem Anstieg von 15 Prozent. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Vollzeitbeschäftigten um rund 7.500 oder 9 Prozent auf nun 84.500. Die Zahl der Teilzeitbeschäftigten stieg in diesem Zeitraum um rund 9.800 auf zuletzt 42.600, dies bedeutet ein Plus von 30 Prozent. Während im Jahr 2012 gut 30 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Teilzeit beschäftigt waren, sind es aktuell gut 33,5 Prozent.

Die skizzierten Veränderungen auf dem Kieler Arbeitsmarkt gelten in vergleichbarer Art auch für die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Kiel, d. h. die Kielerinnen und Kieler die „in Kiel oder anderswo“ einer Beschäftigung nachgehen. Ihre Gesamtzahl stieg seit 2012 um rund 13.500 auf derzeit 93.000. Dies entspricht einem Anstieg von gut 17 Prozent. Auch bei den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnort Kiel gibt es eine merklich Steigerung der bei der Teilzeitbeschäftigung, sie stieg seit 2012 um 8.200 oder 33 Prozent auf 32.800. Die Vollzeitbeschäftigten stiegen in dieser Zeit um 5.300 oder knapp 10 Prozent auf knapp über 60.000. Diese, nicht nur in Kiel erkennbare, Abkehr von der Vollzeitbeschäftigung ist auch eine

der Folgen der arbeitsmarktpolitischen Veränderungen seit dem Jahr 2000 und eines gesellschaftlichen Wertewandels.

Ein weiterer Teilaspekt aus dem Bereich Beschäftigung sind die erwerbstätigen Arbeitslosengeld-II-Bezieher/innen. Fast 6.000 oder rund 27 Prozent der erwerbsfähigen SGB-II-Leistungsempfänger beziehen derzeit auch ein Arbeitseinkommen. Die meisten der Betroffenen gehen einer geringfügigen Beschäftigung oder einer Teilzeittätigkeit nach.

Unternehmen

(Tabellen 25-35)

[aktuell] Da zurzeit die Insolvenzantragspflicht ausgesetzt ist, kann die Wirkung der Covid-19-Pandemie auf die Kieler Unternehmen statistisch noch nicht dargestellt werden. Weiterhin werden die privaten Unternehmen in der Landeshauptstadt Kiel statistisch auf unterschiedliche Weise erfasst. Bei der Bundesagentur für Arbeit werden Unternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigte erfasst. Ihre Anzahl stieg in den letzten fünf Jahren moderat von 5.800 auf knapp über 5.900 an. Zum anderen werden die umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen beim Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein (Statistikamt Nord) erfasst. Hier schwankt die Anzahl aktuell um die 7.200 Unternehmen. Die dritte Art von statistisch erfassten Unternehmen – Betriebe des Unternehmensregisters – beträgt zurzeit rund 9.600 Betriebe.

Weiterhin ist die Kieler Wirtschaft durch mittelständische Betriebe geprägt, im Durchschnitt hat der typische Kieler Betrieb 21 Beschäftigte. Lediglich 3,5 Prozent der Betriebe haben aktuell mehr als 100 Beschäftigte.

[grundsätzlich] Aus dem Unternehmensregister des Statistikamts Nord gibt es seit einigen Jahren weitere statistische Informationen zu den privaten Unternehmen. Da diese Statistik

auch mit dem steuerbaren Umsatz der Unternehmen verbunden ist, vergeht eine vergleichsweise lange Zeitspanne, bis die Daten veröffentlicht werden. Die aktuellsten Daten für die Landeshauptstadt Kiel beziehen sich daher auf das Jahr 2017. Anhand der vorliegenden Unternehmensdaten ist deutlich zu erkennen, dass der Schwerpunkt der Kieler Unternehmen der Dienstleistungssektor ist. Zudem wird auch deutlich, dass gut 85% der Kieler Betriebe nicht mehr als zehn sozialversicherungspflichtige Beschäftigte haben und daher recht klein sind.

Branchenspezifische Unternehmensdaten gibt es u. a. für das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe. Die Zahlen waren in diesen beiden Branchen in den vergangenen Jahren relativ stabil. Die wesentlichen Veränderungen im verarbeitenden Gewerbe und der Baubranche erfolgten bereits in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts, wo es zu starken Rückgängen bei den Betrieben und den Beschäftigten kam. Die aktuellen Veränderungen bei der Anzahl der Betriebe im verarbeitenden Gewerbe ergeben sich sowohl aus Betriebsschließungen, Betriebsabwanderungen und durch den Wegfall der Berichtspflicht, wenn die Anzahl der Beschäftigten unter 50 fällt.

Die Unternehmensinsolvenzen in Kiel liegen trotz einiger Schwankungen seit mehreren Jahren auf einem vergleichsweise günstigen Niveau.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

(Tabellen 36-41)

[aktuell] Die volkswirtschaftlichen Eckdaten, die für die Landeshauptstadt Kiel aktuell bis 2018 vorliegen, bestätigen den positiven Trend der Kieler Wirtschaft bis zu diesem

Zeitpunkt. Nach dem aktuellen Berechnungsstand (revidierte Zahlen aus dem Herbst 2019) stieg die Zahl aller Erwerbstätigen in Kiel im Jahr 2018 auf einen neuen Höchstwert von 173.400. Auch hier ist der Dienstleistungsbereich mit 88 Prozent der Erwerbstätigen der Schwerpunkt.

Die Bruttowertschöpfung in Kiel betrug im Jahr 2018 rund 10,6 Milliarden Euro.

[grundsätzlich] Bei den volkswirtschaftlichen Eckdaten gilt, dass die Aktualität der Daten etwas problematisch ist. Aufgrund der komplexen Berechnungsmodelle, die den Daten zu Grunde liegen, wird sich dies auch in Zukunft nicht ändern. Neben der Bruttowertschöpfung werden auch die Erwerbstätigen, das Einkommen und die Löhne in den deutschen Kreisen und Kreisfreien Städten zentral von einer Arbeitsgemeinschaft der Statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes berechnet.

Auch bei der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren zeigt sich die Dominanz des Dienstleistungssektors in Kiel. Über 83 Prozent der Bruttowertschöpfung in Kiel wird im Dienstleistungssektor erbracht, 88 Prozent der Erwerbstätigen sind in diesem Sektor tätig. Auch bei den Erwerbstätigen und den Arbeitnehmer/innen – als Teilgruppe der Erwerbstätigen – dominiert das Dienstleistungsgewerbe. Kaum ein anderer Wert zeigt so deutlich, dass Kiel sich nicht mehr im (ökonomischen) Strukturwandel befindet, sondern dass der Strukturwandel in Kiel längst stattgefunden hat.

Die Einkommen und Löhne liegen in Kiel weiterhin leicht unter dem Bundesdurchschnitt. Auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen lag in den letzten Jahren auf einem erfreulich niedrigen Niveau, lediglich 51 Betriebe meldeten im Jahr 2019 Insolvenz an, drei mehr als im Jahr 2018.

Tabelle 1. Bevölkerung - Bestand und Bewegung

Jahr	Quartal	Bevölkerung am Jahres-/ Quartals- anfang	Lebend- geborene	Gestor- bene	Saldo der natürl. Bevölk.- bewegung	Zuge- zogene	Fortge- zogene	Wande- rungs- saldo	sonstige Verände- rungen	Ver- änderung ins- gesamt	Bevölkerung am Jahres-/ Quartals- ende	nach- richtlich: Stadt- interne Umzüge
2015	JD	242.340	2.504	2.470	34	21.073	17.083	3.990	-95	3.929	246.269	22.404
2016	JD	246.269	2.547	2.536	11	20.351	17.516	2.835	-92	2.754	249.023	21.869
2017	JD	249.023	2.575	2.497	78	16.647	16.474	173	-84	167	249.190	19.584
2018	JD	249.190	2.461	2.547	-86	16.639	16.892	-253	-59	-398	248.792	18.935
2019	JD	248.792	2.493	2.610	-117	15.029	15.973	-944	46	-1.015	247.777	17.259
2019	I. Quartal	248.792	635	716	-81	3.223	3.945	-722	2	-801	247.991	4.019
	II. Quartal	247.991	561	604	-43	3.009	3.298	-289	-2	-334	247.657	3.904
	III. Quartal	247.657	696	617	79	4.190	4.802	-612	8	-525	247.132	4.921
	IV. Quartal	247.132	601	673	-72	4.607	3.928	679	38	645	247.777	4.415
2020	I. Quartal	247.777	619	705	-86	3.809	3.175	634	-56	492	248.269	4.022
	II. Quartal	248.269	580	607	-27	2.810	3.132	-322	-165	-514	247.755	3.996
	III. Quartal	247.755	621	644	-23	3.800	4.554	-754	151	-626	247.129	4.729
	IV. Quartal											

Quelle: Bürger- und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel

Grafik 1. Bevölkerungsentwicklung

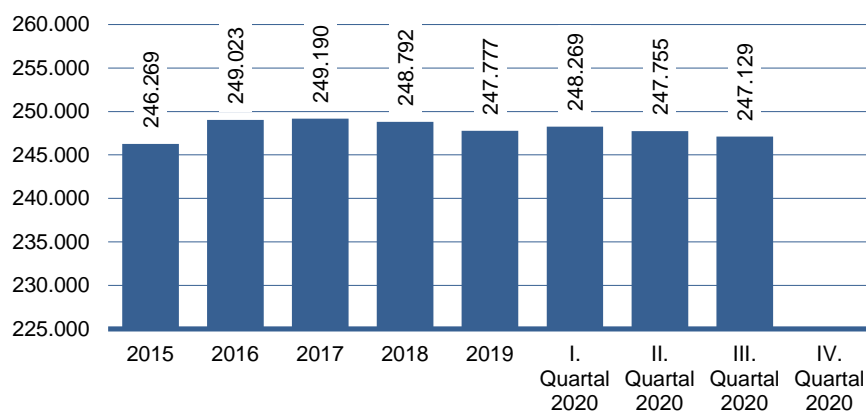


Tabelle 2. Studierende in der Landeshauptstadt Kiel

Winter- semester	Studierende insgesamt	davon an der			
		Christian- Albrechts- Universität	Fachhoch- schule Kiel	Muthesius Schule	Duale Hochschule S-H
2015/16	33.297	25.277	7.412	608	.
2016/17	34.048	25.725	7.702	621	.
2017/18	35.221	26.477	7.775	646	323
2018/19	35.811	27.033	7.824	657	297
2019/20	36.002	27.066	7.997	649	290

Quelle: Die genannten Hochschulen

Tabelle 3. Baugenehmigungen

Jahr	Merkmal/ Monat	Wohn- gebäude	Nicht- wohn- gebäude	Wohnungen	
				insgesamt ¹	darunter durch Neubau
2015	JD	291	47	449	366
2016	JD	306	80	850	697
2017	JD	253	52	678	497
2018	JD	212	44	846	723
2019	JD	232	61	752	644
2019	I. Quartal	44	18	107	81
	II. Quartal	48	14	263	260
	III. Quartal	63	12	87	41
	IV. Quartal	77	17	295	262
2020	I. Quartal	49	15	241	231
	II. Quartal	74	20	250	249
	III. Quartal				
	IV. Quartal				

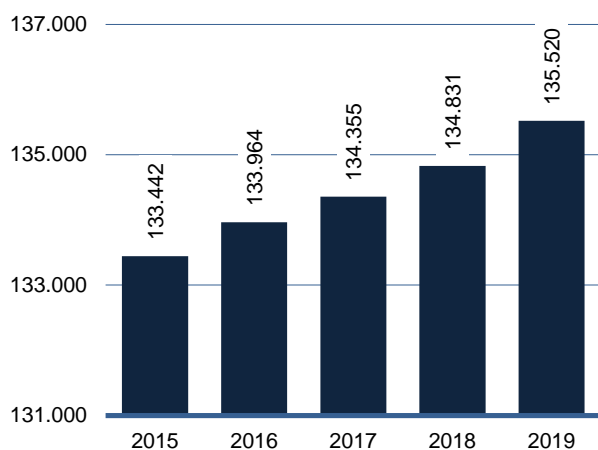
Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
¹ inkl. der durch Baumaßnahmen entstanden

Tabelle 4. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- gebäude insgesamt	darunter		Wohnungen insgesamt	darunter Wohnungen in		
		1- u. 2- Familien- häuser	Mehr- familien- häuser ¹		1- u. 2- Familien- häuser	Mehr- familien- häuser ¹	Nichtwohn- gebäude
2015	36.916	24.812	11.993	133.442	27.048	103.805	2.589
2016	37.035	24.920	12.004	133.964	27.161	104.204	2.599
2017	37.141	25.000	12.027	134.355	27.243	104.514	2.598
2018	37.217	25.051	12.166	134.831	27.297	104.939	2.595
2019	37.298	25.096	12.202	135.520	27.351	105.460	2.709

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein
¹ inklusive Heime

Grafik 2. Anzahl Wohnungen



Grafik 3. Baugenehmigungen für Wohnungen

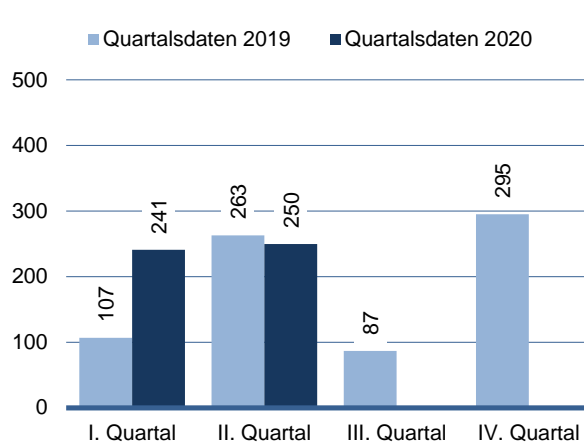


Tabelle 5. Fremdenverkehr - Gäste und Übernachtungen

Jahr	Merkmal/ Monat ^{1,2}	Gäste	Über- nachtungen	Ø Aufent- haltungsdauer
2015	JD	339.538	674.980	1,99
2016	JD	353.102	668.141	1,89
2017	JD	357.376	727.034	2,03
2018	JD	385.648	805.039	2,09
2019	JD	385.648	805.039	2,09
2019	Januar	20.678	47.525	2,30
	Februar	24.416	53.687	2,20
	März	27.664	61.608	2,23
	April	28.596	61.296	2,14
	Mai	40.965	82.098	2,00
	Juni	45.798	91.590	2,00
	Juli	49.741	97.177	1,95
	August	48.473	95.681	1,97
	September	38.443	79.539	2,07
	Oktober	31.297	69.721	2,23
	November	29.291	67.184	2,29
	Dezember	27.895	59.190	2,12
2020	Januar	21.511	49.894	2,32
	Februar	24.723	56.514	2,29
	März	12.766	35.304	2,77
	April	2.856	14.795	5,18
	Mai	7.848	25.583	3,26
	Juni	16.719	44.214	2,64
	Juli	30.941	77.374	2,50
	August			
	September			
	Oktober			
	November			
	Dezember			

Tabelle 6. Beherbergungsstätten

Jahr	Beherbergungs- stätten ¹	Betten
2015	47	4.189
2016	45	4.290
2017	45	4.429
2018	47	4.763
2019	49	4.998

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Beherbergungsstätten mit 10 und mehr Betten im Juli des Jahres

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Bei den monatlichen Meldungen handelt es sich um vorläufige Zahlen, bei den Jahreswerte handelt es sich um endgültige Zahlen.

² Jahresdaten inklusive Korrekturmeldungen

Grafik 4. Fremdenverkehr - Anzahl der Gäste

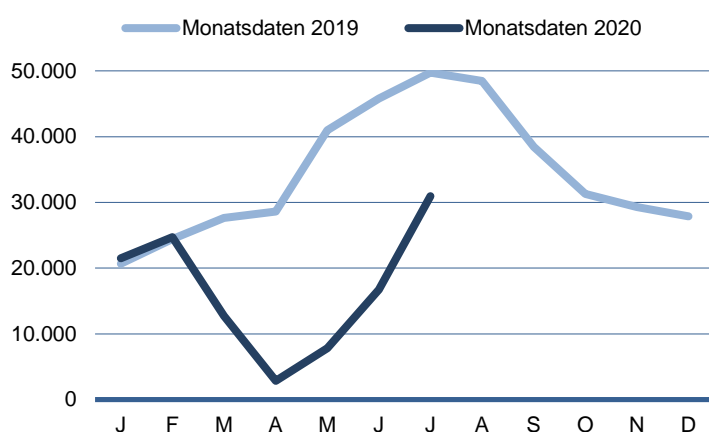


Tabelle 7. Kieler Hafen und Kreuzfahrtschiffe

Jahr	Schiffe	davon		Passagiere	Kreuzfahrtschiffe	Passagiere
		Ankunft	Abfahrt			
2015	2.956	1.478	1.478	1.618.191	132	458.152
2016	3.039	1.519	1.520	1.656.714	147	485.497
2017	3.379	1.689	1.690	1.645.240	143	513.906
2018	3.600	1.800	1.800	1.649.646	169	598.672
2019	3.664	1.832	1.832	1.623.898	174	803.061

Quelle: Seehafen Kiel

Tabelle 8. GfK-Kennziffern

Jahr	Allgemeine Kaufkraftkennziffer	Einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer	Umsatzkennziffer des Einzelhandels	Zentralitätskennziffer
2016	88,9	93,1	127,2	136,7
2017	88,7	92,2	125,4	136,0
2018	88,3	91,4	124,6	136,2
2019	x	x	x	x
2020	87,6	90,7	123,8	136,5

Quelle: Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg

Tabelle 9. Gewerbemeldetätigkeit

Jahr	Merkmal/Quartal	Anmeldungen	Abmeldungen	Saldo	Ummeldungen
2015	JD	2.647	2.395	252	734
2016	JD	2.647	2.395	252	734
2017	JD	2.752	2.569	183	928
2018	JD	3.087	3.311	-224	989
2018	JD	2.817	2.554	263	930
2019	I. Quartal	705	883	-178	261
	II. Quartal	739	644	95	231
	III. Quartal	811	532	279	255
	IV. Quartal	562	495	67	183
2020	I. Quartal	610	467	143	214
	II. Quartal	526	329	197	175
	III. Quartal				
	IV. Quartal				

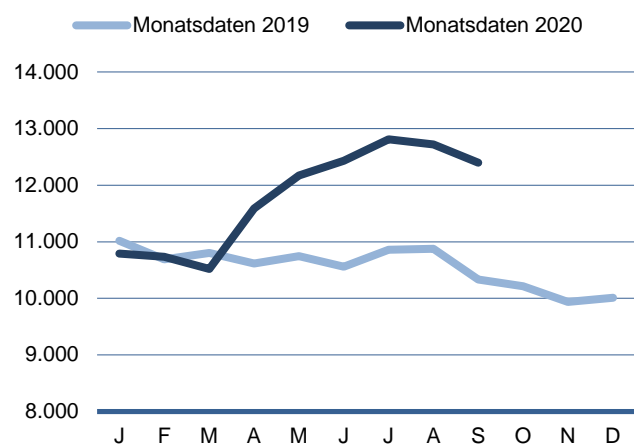
Quelle: Bürger- und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel

Tabelle 10. Arbeitslose absolut

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	darunter						
			Männer	Frauen	Ausländer	Langzeit	15 -< 20 Jahre	15 -< 25 Jahre	55 -< 65 Jahre
2015	JD	13.022	7.576	5.446	2.665	5.037	237	1.167	2.107
2016	JD	12.867	7.525	5.342	2.868	5.191	236	1.132	1.944
2017	JD	12.345	7.228	5.117	3.103	4.661	220	1.100	1.842
2018	JD	11.331	6.602	4.729	3.018	4.355	169	957	1.775
2019	JD	10.556	6.142	4.414	2.895	3.849	156	832	1.732
2019	Januar	11.016	6.478	4.538	2.925	4.123	151	841	1.812
	Februar	10.690	6.304	4.386	2.855	3.988	137	824	1.752
	März	10.805	6.375	4.430	2.966	3.985	139	831	1.753
	April	10.617	6.207	4.410	2.855	3.908	160	843	1.752
	Mai	10.748	6.262	4.486	2.954	3.913	158	843	1.745
	Juni	10.561	6.126	4.435	2.931	3.863	164	825	1.716
	Juli	10.860	6.231	4.629	3.001	3.858	186	998	1.701
	August	10.877	6.243	4.634	3.021	3.854	181	918	1.760
	September	10.333	5.995	4.338	2.843	3.724	166	867	1.697
	Oktober	10.212	5.896	4.316	2.815	3.725	152	780	1.695
	November	9.940	5.760	4.180	2.750	3.643	145	717	1.693
	Dezember	10.009	5.821	4.188	2.827	3.607	137	700	1.709
2020	Januar	10.791	6.327	4.464	3.113	3.748	147	763	1.844
	Februar	10.733	6.284	4.449	3.071	3.739	146	757	1.873
	März	10.522	6.269	4.253	3.048	3.680	144	776	1.863
	April	11.589	6.855	4.734	3.374	3.882	170	881	2.013
	Mai	12.170	7.188	4.982	3.577	4.017	179	949	2.079
	Juni	12.431	7.362	5.069	3.649	4.146	182	1.002	2.122
	Juli	12.808	7.466	5.342	3.737	4.321	211	1.136	2.155
	August	12.720	7.421	5.299	3.703	4.413	217	1.143	2.137
	September	12.400	7.271	5.129	3.585	4.463	219	1.085	2.058
	Oktober								
	November								
	Dezember								

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 5. Arbeitslose insgesamt



Grafik 6. Anteil Langzeitarbeitslose

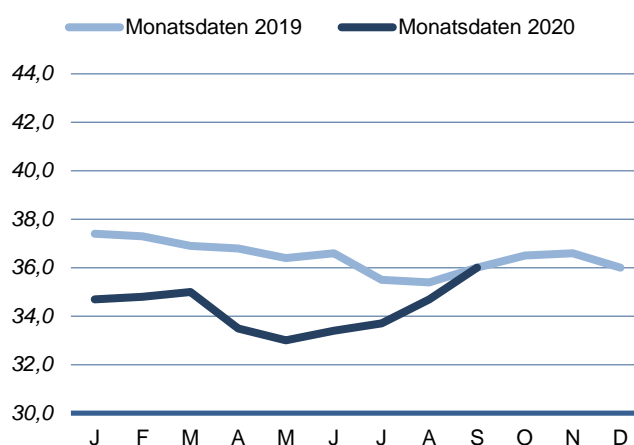
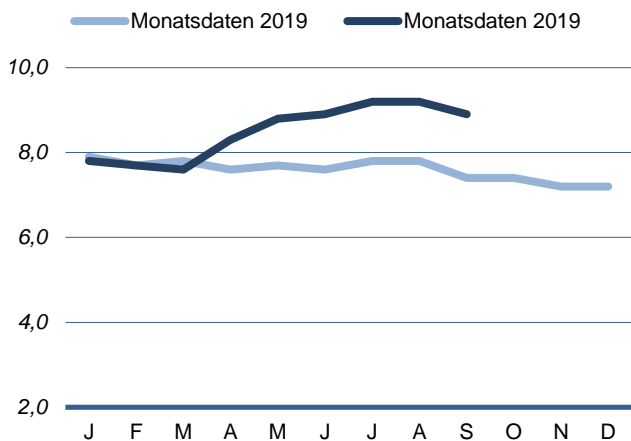


Tabelle 11. Arbeitslosenquoten (bezogen auf alle zivilen Erwerbstätigen)

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	Männer	Frauen	15 -< 20 Jahre	15 -< 25 Jahre	50 -< 65 Jahre	55 -< 65 Jahre	Aus- länder
2015	JD	9,9	11,0	8,6	8,0	7,1	10,7	10,8	27,6
2016	JD	9,7	11,0	8,6	8,0	7,1	10,7	10,8	27,9
2017	JD	9,1	10,2	7,9	7,0	6,6	9,0	8,7	k.A.
2018	JD	8,2	9,1	7,2	5,3	5,5	8,3	8,2	k.A.
2019	JD	7,6	8,4	6,7	4,8	4,9	7,8	7,6	k.A.
2019	Januar	7,9	8,9	6,9	4,7	4,9	8,4	8,2	k.A.
	Februar	7,7	8,6	6,6	4,3	4,8	8,1	8,0	k.A.
	März	7,8	8,7	6,7	4,3	4,8	8,2	8,0	k.A.
	April	7,6	8,5	6,7	5,0	4,9	8,2	8,0	k.A.
	Mai	7,7	8,6	6,8	4,9	4,9	7,9	7,6	k.A.
	Juni	7,6	8,4	6,7	5,1	4,8	7,8	7,5	k.A.
	Juli	7,8	8,5	7,0	5,8	5,8	7,7	7,4	k.A.
	August	7,8	8,6	7,0	5,4	5,6	7,8	7,6	k.A.
	September	7,4	8,2	6,6	5,1	5,2	7,4	7,4	k.A.
	Oktober	7,4	8,1	6,5	4,6	4,7	7,4	7,3	k.A.
	November	7,2	7,9	6,3	4,2	4,5	7,4	7,3	k.A.
	Dezember	7,2	8	6,4	4,1	4,3	7,5	7,4	k.A.
2019	Januar	7,8	8,7	6,8	4,5	4,6	8,0	8,0	23,5
	Februar	7,7	8,6	6,7	4,4	4,6	8,0	8,1	23,2
	März	7,6	8,6	6,4	4,5	4,5	7,8	8,1	23,0
	April	8,3	9,4	7,2	5,2	5,3	8,6	8,7	25,5
	Mai	8,8	9,8	7,6	5,4	5,6	8,7	8,7	25,6
	Juni	8,9	10,1	7,7	5,7	5,7	8,9	8,9	26,1
	Juli	9,2	10,2	8,1	6,5	6,6	9,0	9,0	26,7
	August	9,2	10,1	8,1	6,5	6,8	8,9	8,9	26,5
	September	8,9	9,9	7,8	6,2	6,9	8,6	8,6	25,6
	Oktober								
	November								
	Dezember								

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 7. Arbeitslosenquote insgesamt



Grafik 8. Arbeitslosenquote der 15-<20-Jährigen

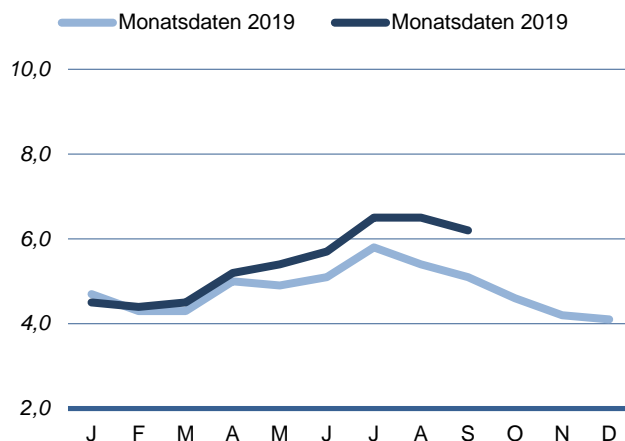


Tabelle 12. Verschiedene Eckdaten des Arbeitsmarktes

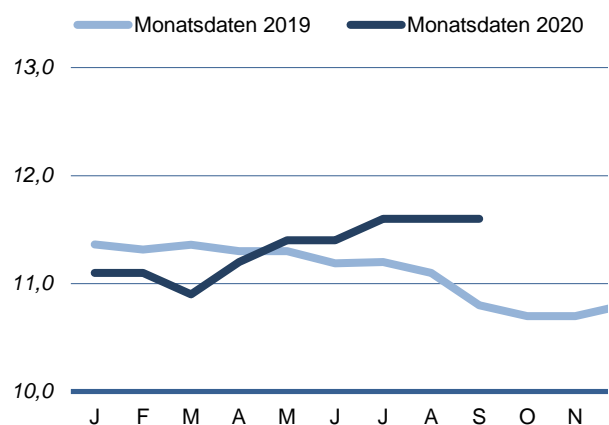
Jahr	Merkmal/ Monat	Arbeits- suchende insgesamt	Zu- und Abgang Arbeitslose		Unter- beschäftigung ¹		gemeldete Arbeitsstellen		angemeldete Kurzarbeit ²		
			Zugang	Abgang	absolut	Quote in %	Zugang	Bestand	Betriebe	Personen- zahl	
2015	JD	22.512	2.732	2.615	17.635	13,0	704	2.018	26	199	
2016	JD	23.033	2.784	2.909	18.379	13,4	880	2.715	26	370	
2017	JD	23.296	2.803	2.799	18.396	13,1	825	2.785	26	296	
2018	JD	22.025	2.567	2.704	17.087	11,9	795	3.042	21	142	
2019	JD	20.910	2.501	2.525	15.993	11,1	727	3.023	17	143	
2019	Januar	20.986	2.762	2.010	16.424	11,4	516	2.850	57	431	
	Februar	20.893	2.451	2.786	16.353	11,3	780	2.921	57	373	
	März	21.004	2.800	2.683	16.421	11,4	797	2.918	60	398	
	April	21.147	2.399	2.602	16.333	11,3	684	2.856	4	32	
	Mai	21.289	2.427	2.294	16.283	11,3	710	2.974	5	106	
	Juni	21.283	2.238	2.434	16.119	11,2	808	3.086	6	110	
	Juli	21.206	2.610	2.308	16.135	11,2	621	3.069	4	89	
	August	20.948	2.864	2.864	15.988	11,1	775	3.312	4	77	
	September	20.514	2.418	2.963	15.577	10,8	720	3.160	5	86	
	Oktober	20.661	2.680	2.803	15.436	10,7	722	3.104	0	0	
	November	20.496	2.178	2.444	15.358	10,7	872	3.149	4	12	
	Dezember	20.495	2.184	2.103	15.491	10,8	717	2.871	0	0	
2020	Januar	20.673	2.577	1.810	15.930	11,1	434	2.605	5	120	
	Februar	20.638	2.412	2.492	15.948	11,1	993	3.018	4	18	
	März	20.451	2.288	2.486	15.710	10,9	678	2.797	166	3.793	
	April	21.089	2.458	1.367	16.134	11,2	393	2.634	1.679	24.479	
	Mai	21.762	1.831	1.265	16.391	11,4	360	2.226	161	1.953	
	Juni	22.044	1.653	1.352	16.450	11,4	459	1.981	42	653	
	Juli	22.132	1.883	1.486	16.731	11,6	480	1.946	14	104	
	August	21.960	2.149	2.239	16.643	11,6	493	2.035	86	535	
	September	22.008	2.236	2.575	16.594	11,6	618	2.042	6	53	
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ ohne Kurzarbeit

² nach Datum der Anmeldung der Kurzarbeit durch den Betrieb

Grafik 9. Unterbeschäftigungsquote



Grafik 10. Zugang an gemeldeten Arbeitsstellen

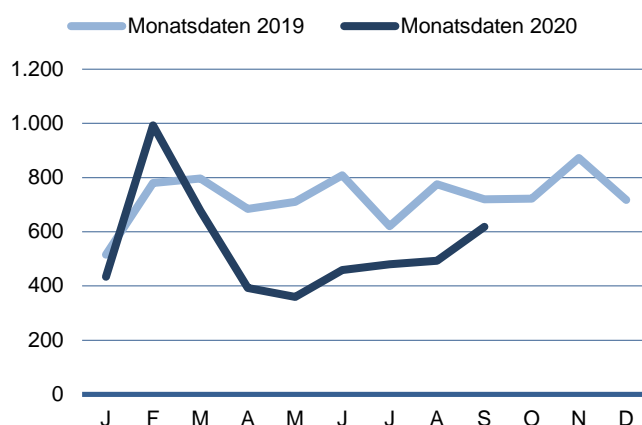


Tabelle 13. Arbeitslose nach Rechtskreis

Jahr	Merkmal/ Monat	ins- gesamt	davon im Rechtskreis			
			SGB II		SGB III	
			absolut	in %	absolut	in %
2015	JD	13.022	10.552	81,0	2.470	19,0
2016	JD	12.867	10.445	81,2	2.422	18,8
2017	JD	12.345	9.641	78,1	2.422	19,6
2018	JD	11.331	8.895	78,5	2.422	21,4
2019	JD	10.556	8.171	77,4	2.422	22,9
2019	Januar	11.016	8.430	76,5	2.586	23,5
	Februar	10.690	8.150	76,2	2.540	23,8
	März	10.805	8.451	78,2	2.354	21,8
	April	10.617	8.344	78,6	2.273	21,4
	Mai	10.748	8.506	79,1	2.242	20,9
	Juni	10.561	8.314	78,7	2.247	21,3
	Juli	10.860	8.355	76,9	2.505	23,1
	August	10.877	8.401	77,2	2.476	22,8
	September	10.333	7.911	76,6	2.422	23,4
	Oktober	10.212	7.912	77,5	2.300	22,5
	November	9.940	7.634	76,8	2.306	23,2
	Dezember	10.009	7.641	76,3	2.368	23,7
2020	Januar	10.791	8.038	74,5	2.753	25,5
	Februar	10.733	7.979	74,3	2.754	25,7
	März	10.522	7.835	74,5	2.687	25,5
	April	11.589	8.455	73,0	3.134	27,0
	Mai	12.170	8.880	73,0	3.290	27,0
	Juni	12.431	9.021	72,6	3.410	27,4
	Juli	12.808	9.057	70,7	3.751	29,3
	August	12.720	8.924	70,2	3.796	29,8
	September	12.400	8.721	70,3	3.679	29,7
	Oktober					
	November					
	Dezember					

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 11. Anteil Arbeitslose nach Rechtskreis SGB II

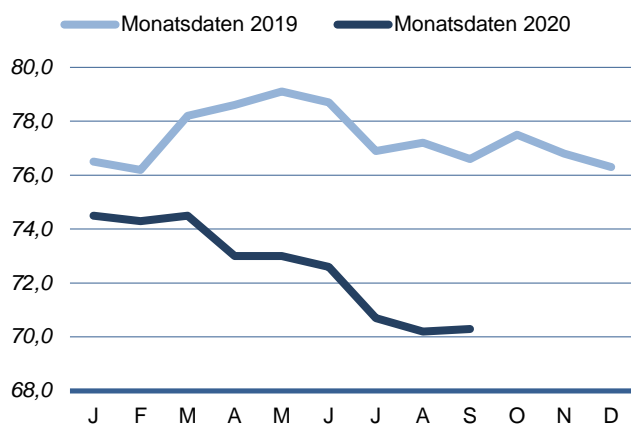


Tabelle 14. Arbeitslose und gemeldete Stelle nach Berufsbereichen - Stand: Juni 2020

Berufsbereiche	Arbeitslose		gemeldete Arbeitsstellen		Arbeitslose pro gemeldeter Arbeitsstellen
	absolut	in %	absolut	in %	
insgesamt	12.431	100,0	1.981	100,0	6,28
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	378	3,0	7	0,4	54,00
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	2.167	17,4	427	21,6	5,07
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	941	7,6	198	10,0	4,75
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	344	2,8	119	6,0	2,89
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	3.419	27,5	170	8,6	20,11
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	1.821	14,6	279	14,1	6,53
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.016	8,2	239	12,1	4,25
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	1.439	11,6	462	23,3	3,11
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	324	2,6	80	4,0	4,05
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	580	4,7	-	*	*

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 12. Arbeitslose pro gemeldeter Stelle nach Berufsbereichen

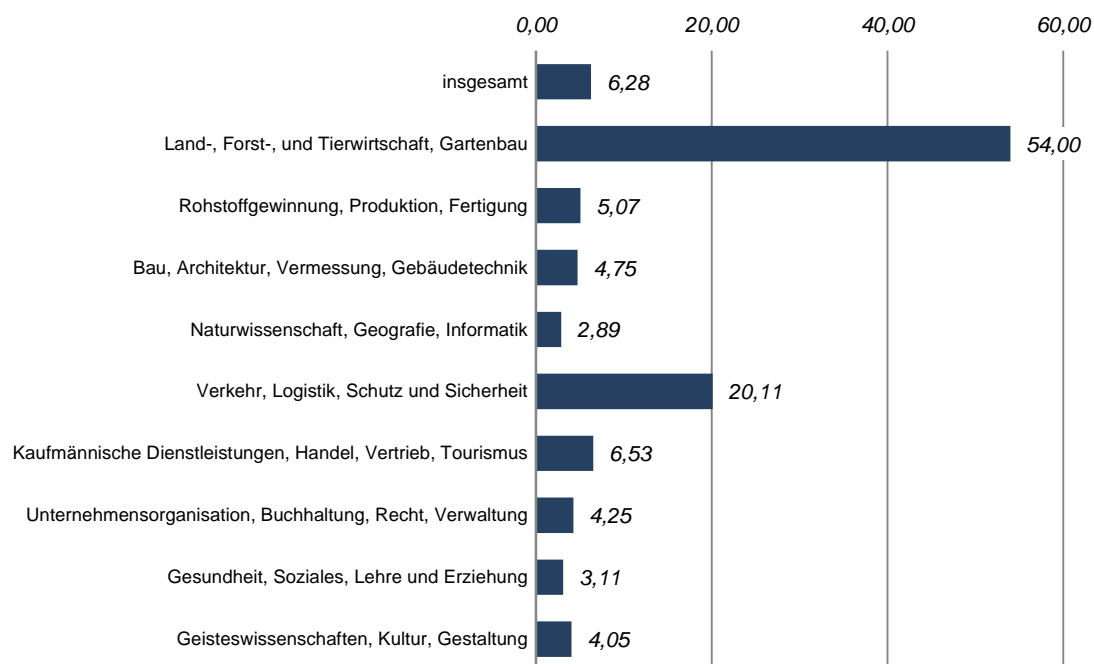


Tabelle 15. Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher/innen

Jahr	Merkmal/ Monat	erwerbsfähige Leistungs- berechtigte	erwerbstätige Alg-II- Bezieher/- innen	darunter		
				svpf. Beschäftigte	geringfügig Beschäftigte	selbständig Erwerbstätige
2015	JD	24.167	6.582	2.632	3.334	689
2016	JD	24.708	6.636	2.805	3.235	662
2017	JD	25.255	6.554	2.896	3.098	628
2018	JD	24.495	6.445	3.003	2.910	592
2019	JD	23.263	6.122	2.969	2.652	560
2018	Januar	24.808	6.480	2.882	3.062	592
	Februar	24.860	6.390	2.875	2.964	613
	März	24.894	6.389	2.891	2.960	606
	April	24.820	6.417	2.934	2.947	603
	Mai	24.775	6.458	3.004	2.924	595
	Juni	24.700	6.463	3.006	2.924	591
	Juli	24.649	6.553	3.010	3.006	591
	August	24.503	6.491	3.042	2.914	593
	September	24.205	6.471	3.097	2.852	581
	Oktober	24.038	6.446	3.127	2.800	577
	November	23.867	6.394	3.101	2.761	584
	Dezember	23.816	6.388	3.064	2.802	575
2019	Januar	23.965	6.280	2.960	2.797	579
	Februar	23.934	6.165	2.914	2.723	587
	März	23.943	6.168	2.954	2.682	588
	April	23.813	6.201	2.999	2.672	592
	Mai	23.619	6.176	2.988	2.662	595
	Juni	23.438	6.155	2.988	2.651	585
	Juli	23.325	6.128	2.936	2.680	570
	August	23.119	6.145	3.003	2.646	549
	September	22.809	6.066	3.017	2.579	521
	Oktober	22.610	6.028	2.996	2.568	518
	November	22.348	5.980	2.952	2.571	512
	Dezember	22.238	5.975	2.919	2.596	520

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 13. Anteil der erwerbstätigen Alg-II-Bezieher/innen an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten in %

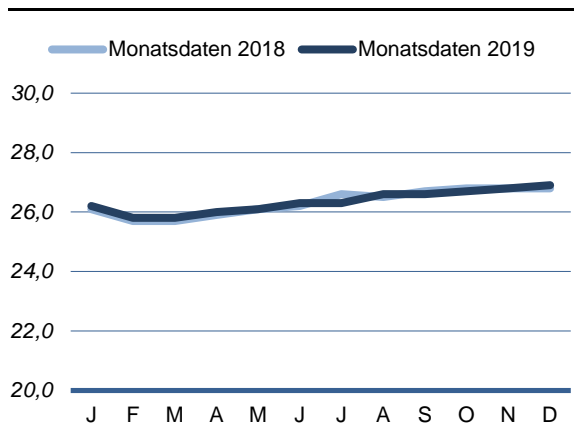


Tabelle 17. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppen	Dez 19		Sep 19		Dez 18		Veränderung Dez 17 zu Dez 16	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	127.675	100,0	127.723	100,0	126.435	100,0	1.240	1,0
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	56	0,0	56	0,0	55	0,0	1	1,8
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	1.707	1,3	1.697	1,3	1.756	1,4	-49	-2,8
Verarbeitendes Gewerbe	14.148	11,1	14.232	11,1	13.826	10,9	322	2,3
dar. Metall- und Elektro- sowie Stahlindustrie	10.826	8,5	10.819	8,5	10.588	8,4	238	2,2
Baugewerbe	4.248	3,3	4.275	3,3	4.068	3,2	180	4,4
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	15.323	12,0	15.430	12,1	15.317	12,1	6	0,0
Verkehr und Lagerei	6.212	4,9	6.004	4,7	5.759	4,6	453	7,9
Gastgewerbe	3.935	3,1	3.818	3,0	3.558	2,8	377	10,6
Information und Kommunikation	4.905	3,8	4.921	3,9	4.614	3,6	291	6,3
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	5.301	4,2	5.320	4,2	5.371	4,2	-70	-1,3
Immobilien, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	10.744	8,4	10.732	8,4	10.246	8,1	498	4,9
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	8.491	6,7	8.632	6,8	9.415	7,4	-924	-9,8
Arbeitnehmerüberlassung	3.137	2,5	3.477	2,7	3.455	2,7	-318	-9,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	10.386	8,1	10.341	8,1	10.144	8,0	242	2,4
Erziehung und Unterricht	7.246	5,7	7.129	5,6	7.470	5,9	-224	-3,0
Gesundheitswesen	12.883	10,1	12.796	10,0	12.660	10,0	223	1,8
Heime und Sozialwesen	10.318	8,1	10.267	8,0	10.347	8,2	-29	-0,3
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	8.634	6,8	8.595	6,7	8.373	6,6	261	3,1

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 16. Verteilung der SVP-Beschäftigten nach Wirtschaftsgruppen in %

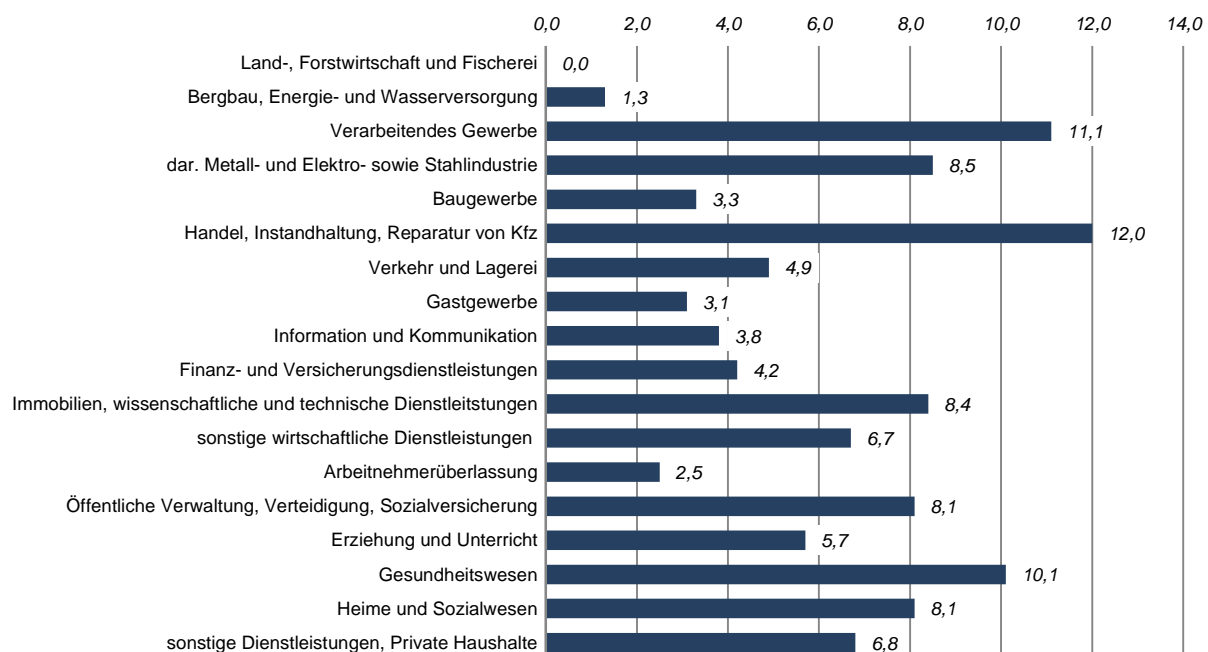
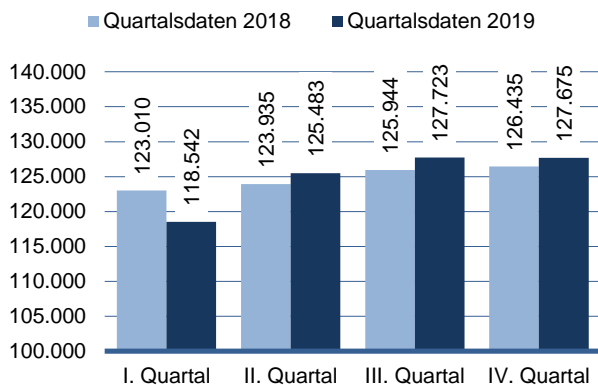


Tabelle 16. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter						
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Vollzeit	Teilzeit	Aus- zubildende
2015	JD	118.038	59.001	59.037	112.935	5.062	80.488	37.526	6.421
2016	JD	119.891	60.409	59.483	114.223	5.617	81.514	38.375	6.394
2017	JD	122.222	61.922	60.300	115.962	6.198	82.520	39.703	6.534
2018	JD	126.288	64.351	61.937	118.838	7.372	84.470	41.819	6.725
2019	JD	126.598	64.488	62.110	119.007	7.511	84.534	42.065	6.796
2018	I. Quartal	123.010	62.321	60.689	116.324	6.614	82.801	40.209	6.262
	II. Quartal	123.935	62.952	60.983	117.017	6.850	83.062	40.873	5.748
	III. Quartal	125.944	64.181	61.763	118.883	6.992	84.832	41.112	7.093
	IV. Quartal	126.435	64.338	62.097	119.177	7.190	84.818	41.617	7.098
2019	I. Quartal	125.511	63.960	61.551	118.169	7.264	84.068	41.443	6.537
	II. Quartal	125.483	63.965	61.518	117.951	7.443	83.550	41.933	5.862
	III. Quartal	127.723	65.140	62.583	120.054	7.591	85.442	42.281	7.404
	IV. Quartal	127.675	64.888	62.787	119.852	7.745	85.074	42.601	7.382

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 14. SvB Beschäftigte am Arbeitsort



Grafik 15. Auszubildende am Arbeitsort

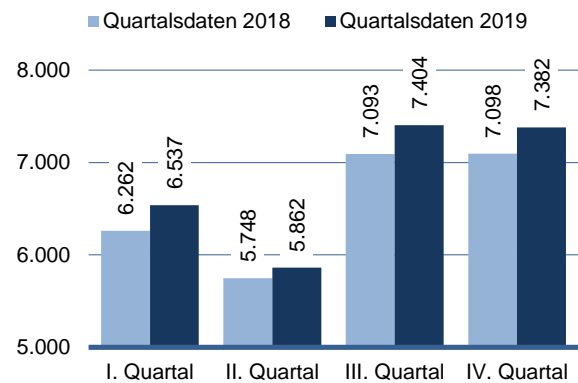


Tabelle 18. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Berufsausbildung

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon					Ausbildung unbekannt
			ohne Berufs- ausbildung	darunter Auszu- bildene	anerkannte Berufsaus- bildung	Meister od. gleichwert. Fachschul- abschluss	akade- mischer Abschluss	
2015	JD	118.038	13.565	4.397	68.277	4.102	18.956	13.138
2016	JD	119.891	14.045	4.412	72.885	4.329	20.366	12.596
2017	JD	122.222	14.672	4.496	73.575	4.521	21.850	12.125
2018	JD	124.831	15.139	4.514	74.682	4.714	23.235	11.775
2019	JD	126.598	15.795	4.682	74.782	4.854	24.658	11.363
2018	I. Quartal	123.010	14.555	4.219	74.033	4.578	22.556	11.866
	II. Quartal	123.935	14.604	3.900	74.562	4.646	23.056	11.713
	III. Quartal	125.944	15.661	4.980	74.978	4.774	23.480	11.825
	IV. Quartal	126.435	15.736	4.955	75.154	4.856	23.849	11.696
2019	I. Quartal	125.511	15.233	4.392	74.892	4.803	23.919	11.467
	II. Quartal	125.483	15.090	4.010	74.704	4.813	24.419	11.270
	III. Quartal	127.723	16.325	5.143	74.977	4.893	24.975	11.446
	IV. Quartal	127.675	16.533	5.184	74.554	4.908	25.318	11.270

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 19. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort - Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit ¹

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter				ohne Angaben
			Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte	
2015	JD	118.038	13.504	72.932	13.810	17.324	469
2016	JD	119.891	13.993	73.307	14.161	18.193	238
2017	JD	122.222	14.158	74.451	14.499	18.906	209
2018	JD	124.831	14.785	75.570	14.943	19.353	181
2018	JD	126.598	15.395	75.576	15.615	19.840	172
2018	I. Quartal	123.010	14.408	74.584	14.702	19.126	190
	II. Quartal	123.935	14.818	74.907	14.802	19.225	183
	III. Quartal	125.944	14.902	76.299	15.124	19.443	176
	IV. Quartal	126.435	15.010	76.488	15.144	19.618	175
2019	I. Quartal	125.511	15.023	75.582	15.233	19.496	177
	II. Quartal	125.483	15.316	74.993	15.336	19.667	171
	III. Quartal	127.723	15.597	76.086	15.886	19.982	172
	IV. Quartal	127.675	15.644	75.641	16.006	20.216	168

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹ nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)

Tabelle 20. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Arbeitsort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		davon		darunter	
			aus- schließlich	im Nebenjob	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
2014	JD	27.715	20.037	7.678	11.770	15.944	25.578	2.071
2015	JD	27.752	19.884	7.868	11.976	15.776	25.575	2.104
2017	JD	27.776	19.686	8.090	12.183	15.594	25.331	2.358
2018	JD	27.744	19.341	8.402	12.226	15.518	25.237	2.428
2019	JD	27.747	18.960	8.787	12.313	15.434	25.193	2.477
2018	I. Quartal	27.428	19.345	8.083	12.041	15.387	24.992	2.363
	II. Quartal	28.149	19.675	8.474	12.394	15.755	25.703	2.365
	III. Quartal	27.659	19.051	8.608	12.216	15.443	25.130	2.453
	IV. Quartal	27.738	19.294	8.444	12.253	15.485	25.123	2.531
2019	I. Quartal	27.428	18.946	8.482	12.071	15.357	24.940	2.426
	II. Quartal	28.187	19.432	8.755	12.503	15.684	25.597	2.508
	III. Quartal	27.644	18.612	9.032	12.345	15.299	25.078	2.488
	IV. Quartal	27.728	18.849	8.879	12.334	15.394	25.155	2.484

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 17. GeB am Arbeitsort

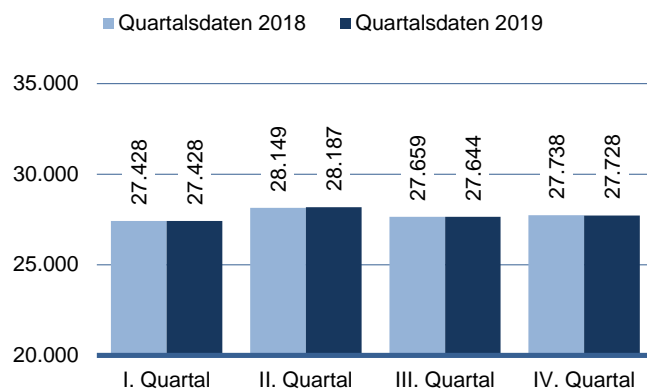


Tabelle 21. Geringfügig entlohnte Beschäftigten (GeB) am Arbeitsort - Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsabschnitte	Dez 19		Sep 19		Dez 18		Veränderung Dez 17 zu Dez 16	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	27.728	100,0	27.644	100,0	27.738	100,0	-10	0,0
Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	36	0,1	36	0,1	40	0,1	-4	-10,0
Bergbau, Energie- und Wasserversorgung	47	0,2	16	0,1	59	0,2	-12	-20,3
Verarbeitendes Gewerbe	1.014	3,7	967	3,5	989	3,6	25	2,5
dar. Metall- und Elektro- sowie Stahlindustrie	338	1,2	337	1,2	353	1,3	-15	-4,2
Baugewerbe	495	1,8	528	1,9	527	1,9	-32	-6,1
Handel, Instandhaltung, Reparatur von Kfz	4.189	15,1	4.040	14,6	4.152	15,0	37	0,9
Verkehr und Lagerei	1.211	4,4	1.553	5,6	1.140	4,1	71	6,2
Gastgewerbe	4.088	14,7	4.151	15,0	4.023	14,5	65	1,6
Information und Kommunikation	1.553	5,6	1.534	5,5	1.582	5,7	-29	-1,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	213	0,8	220	0,8	217	0,8	-4	-1,8
Immobilien, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	2.521	9,1	2.498	9,0	2.613	9,4	-92	-3,5
sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	3.409	12,3	3.372	12,2	3.439	12,4	-30	-0,9
Arbeitnehmerüberlassung	223	0,8	220	0,8	226	0,8	-3	-1,3
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	72	0,3	99	0,4	89	0,3	-17	-19,1
Erziehung und Unterricht	1.732	6,2	1.583	5,7	1.669	6,0	63	3,8
Gesundheitswesen	2.014	7,3	1.969	7,1	2.018	7,3	-4	-0,2
Heime und Sozialwesen	1.548	5,6	1.515	5,5	1.552	5,6	-4	-0,3
sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte	3.361	12,1	3.341	12,1	3.402	12,3	-41	-1,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 18. Verteilung der geringfügig entlohnten Beschäftigten (GeB) nach Wirtschaftsgruppen in %

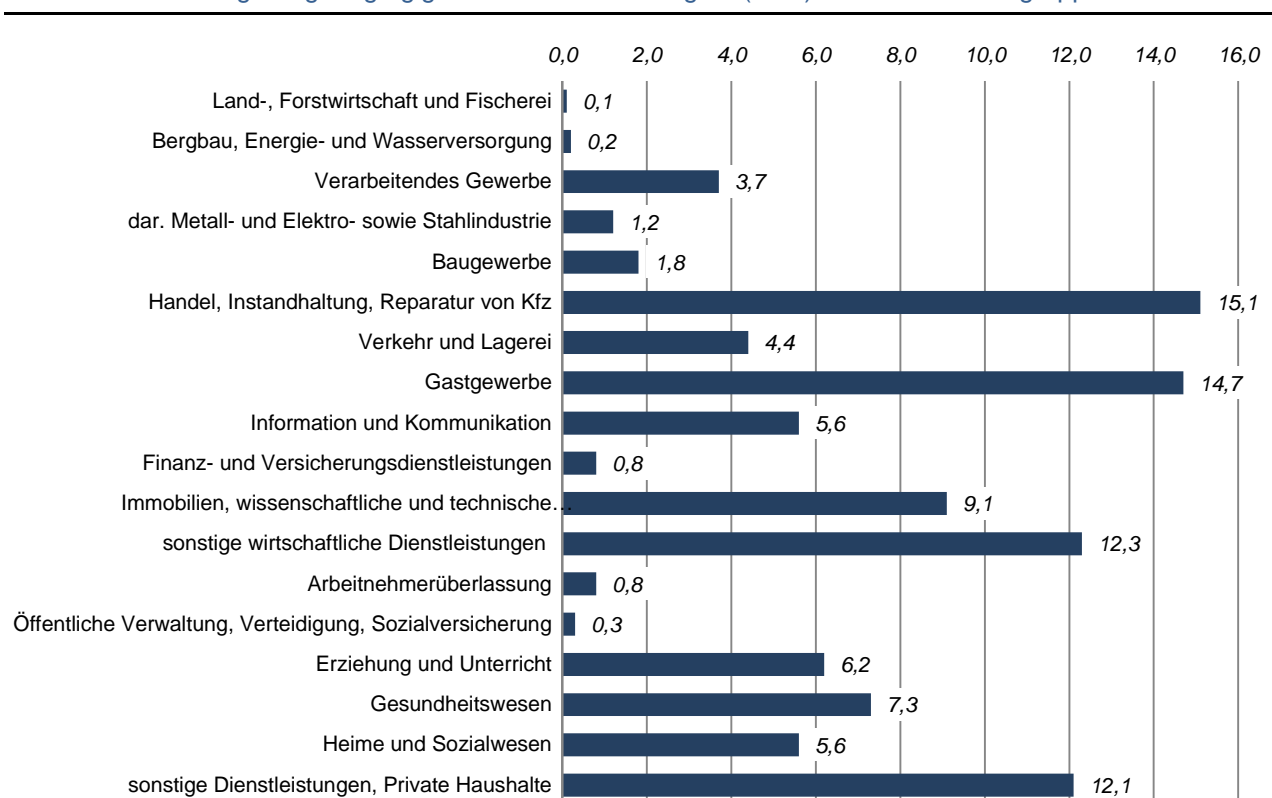
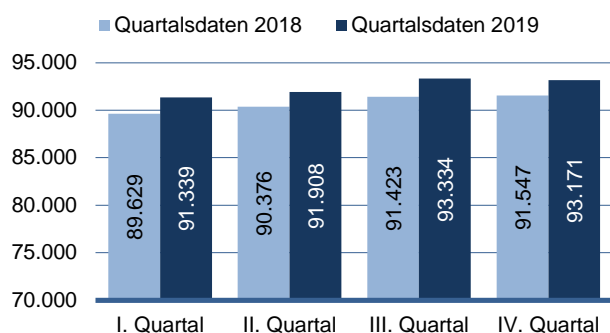


Tabelle 22. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Wohnort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		darunter		davon	
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer	Vollzeit	Teilzeit
2015	JD	84.204	43.350	40.855	78.810	5.358	56.902	27.277
2016	JD	87.147	44.965	42.182	81.172	5.928	58.267	28.878
2017	JD	88.889	46.072	42.817	82.308	6.524	58.777	30.112
2018	JD	90.744	47.331	43.413	82.308	6.524	59.483	31.261
2019	JD	92.438	48.380	44.058	82.308	6.524	60.089	32.349
2018	I. Quartal	89.629	46.520	43.109	82.696	6.866	58.985	30.644
	II. Quartal	90.376	47.108	43.268	83.120	7.187	59.044	31.332
	III. Quartal	91.423	47.858	43.565	84.042	7.308	60.057	31.366
	IV. Quartal	91.547	47.838	43.709	84.019	7.464	59.844	31.703
2019	I. Quartal	91.339	47.714	43.625	83.748	7.527	59.587	31.752
	II. Quartal	91.908	48.123	43.785	83.977	7.855	59.531	32.377
	III. Quartal	93.334	48.959	44.375	85.265	8.004	60.804	32.530
	IV. Quartal	93.171	48.723	44.448	84.945	8.162	60.434	32.737

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Grafik 19. Svpf. Beschäftigte am Wohnort



Grafik 20. GeB am Wohnort

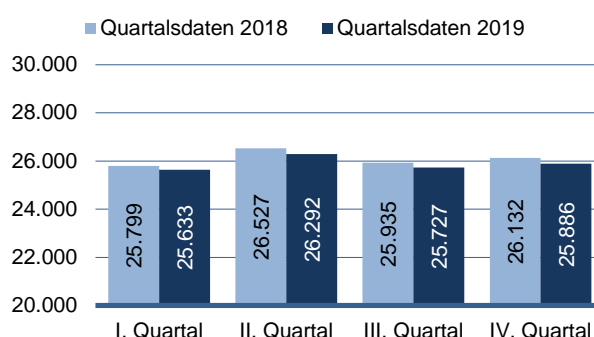


Tabelle 23. Geringfügig entlohnte Beschäftigte (GeB) am Wohnort

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon		davon		darunter	
			aus- schließlich	im Nebenjob	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer
2015	JD	25.801	18.642	7.159	11.028	14.774	23.220	2.489
2016	JD	26.260	18.777	7.489	11.340	14.920	23.612	2.556
2017	JD	26.218	18.537	7.681	11.451	14.765	23.291	2.820
2018	JD	26.098	18.103	7.995	11.406	14.692	23.082	2.920
2019	JD	25.885	17.544	8.341	11.357	14.528	22.864	2.931
2018	I. Quartal	25.799	18.153	7.646	11.280	14.519	22.869	2.840
	II. Quartal	26.527	18.477	8.050	11.584	14.943	23.559	2.862
	III. Quartal	25.935	17.724	8.211	11.330	14.605	22.903	2.935
	IV. Quartal	26.132	18.058	8.074	11.430	14.702	22.996	3.042
2019	I. Quartal	25.633	17.622	8.011	11.151	14.482	22.640	2.913
	II. Quartal	26.292	17.929	8.363	11.534	14.758	23.224	2.972
	III. Quartal	25.727	17.178	8.549	11.378	14.349	22.740	2.904
	IV. Quartal	25.886	17.445	8.441	11.364	14.522	22.852	2.936

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 24. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) Pendler

Jahr	SvB	Pendler insgesamt		darunter				
		absolut	in % von SvB	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer + Sonstige	Auszubildende
Einpendler und SvB am Arbeitsort Kiel								
2015	117.468	58.525	49,8	30.158	28.367	56.952	1.573	2.511
2016	119.463	59.136	49,5	30.744	28.392	57.349	1.787	2.455
2017	121.304	59.605	49,1	31.283	28.322	57.734	1.871	2.634
2018	123.935	60.972	49,2	31.973	28.999	58.769	2.203	2.577
2019	125.483	61.487	49,0	32.268	29.219	59.082	2.405	2.655
Auspendler und SvB am Wohnort Kiel								
2015	83.336	24.421	29,3	14.349	10.042	22.534	1.887	1.058
2016	86.561	26.267	30,3	15.334	10.933	24.184	2.083	1.138
2017	88.428	26.762	30,3	15.655	11.107	24.467	2.295	1.085
2018	90.376	27.444	30,4	16.150	11.294	24.886	2.558	1.042
2019	91.908	27.950	30,4	16.455	11.495	25.126	2.824	985

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Stand: 30.06. des Jahres

Grafik 21. Anteil Ein- und Auspendler

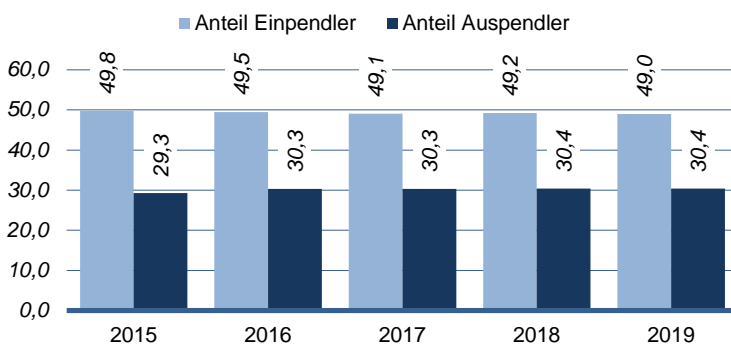


Tabelle 25. Betriebe mit SvB und Betriebsgrößenklassen

Jahr	insgesamt		davon				nachr.: Ø SvB pro Betrieb
			Betriebsgrößenklasse 1 - 99 SvB		Betriebsgrößenklasse 100 und mehr SvB		
	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	Betriebe	SvB	
2015	5.842	116.991	5.644	49.830	198	67.161	20,0
2016	5.864	119.463	5.661	50.407	203	69.056	20,4
2017	5.908	121.304	5.700	51.370	208	69.934	20,5
2018	5.905	123.935	5.700	53.080	205	70.855	21,0
2019	5.920	125.483	5.711	53.980	209	71.503	21,2

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 26. Kieler Betriebe - „Bedeutende Arbeitgeber der Region“

Unternehmen	Branche	Beschäftigte in S-H	
		2016 / 2017	2019
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	Klinikum	13.200	14.500
Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH & Co. KG	Großhandelsunternehmen	10.000	k.A.
Supermärkte Nord Vertriebs GmbH ¹	Lebensmitteleinzelhandel	6.435	k.A.
AWO SH	Soziale Dienste	k.A.	4.223
TKMS ²	Schiffbau	2.800	3.000
SPIEGELBLANK Reinigungsunternehmen GmbH & Co. KG	Gebäudereinigung	1.800	2.500
Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH	Klinikum	1.700	k.A.
Provinzial Nord Brandkasse AG ³	Versicherung	943	1.778
Remondis GmbH & Co. KG Region Nord	Wasser- u. Kreislaufwirtschaft	1.966	k.A.
Förde Sparkasse	Kreditinstitut	1.280	1.300
Caterpillar Motoreb GmbH	Maschinenbau	840	890
Hauptgenossenschaft Nord AG	Agrarhandel	800	750
Stadtwerke Kiel AG	Energieversorgung	680	948
KVP Pharma+Veterinär	Pharma	k.A.	850
Lubinus Clinicum GmbH & Co. KG	Klinikum	660	k.A.
Stiftung Kieler Stadtkloster	Altenhilfe	660	k.A.
Kieler Verkehrsgesellschaft mbH	ÖPNV	634	k.A.
Raytheon Anschütz	Schiffbau-Zulieferer	k.A.	580
Rheinmetall Landsysteme	Millitär-Fahrzeugbau	k.A.	400
Vater-Gruppe	Informationstechnik	430	550
Friseur Klinck	Dienstleitung	402	k.A.
Vossloh Locomotives	Fahrzeugbau	340	439
Süverkrüp Automobile	Autohandel	k.A.	850
Ferring	Arzneimittelproduktion	k.A.	350
Günther	Bäckerei/Einzelhandel	k.A.	300
Gosch&Schlüter	Elektrotechnik	k.A.	250
Heidelberg	Drucktechnik	k.A.	220
Nazareth	Personaldienstleister	k.A.	205
Zöllner	Signaltechnik	k.A.	168
Buchner	Gesundheitswirtschaft	k.A.	107
Ferchau	Personaldienstleister	300	320
IBAK	Elektrotechnik	295	327
Kieler Volksbank	Kreditwesen	280	265
Gebeco	Tourismus	200	200
Consist	Informationstechnik	182	220
Designa	Elektrotechnik	180	250
Ennit	Informationstechnik	130	210
Edur-Pumpenfabrik	Maschinenbau	120	116
Walterwerk	Maschinenbau	100	131
Sulzer Mxpac	Dentaltechnik	k.A.	95

Quelle: Kieler Nachrichten (02.01.2020 und 02.01.2017), HSH Nordbank, Stadtwerke Flensburg und Innofact AG

¹ neues Gemeinschaftsunternehmen von Coop und Rewe

² ehemals HDW

³ inklusive Agenturen

Tabelle 28. Bauhauptgewerbe ¹ (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz	Auftrags- eingang
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.	1000 Euro		
2015	J	12	537	623	17.426	52.481	47.794
2016	J	12	525	599	17.015	71.411	48.370
2017	J	13	555	623	18.981	68.985	67.658
2018	J	11	528	577	18.687	67.734	43.758
2019	J	11	530	573	19.504	89.058	59.148
2019	I. Quartal	11	526	126	4.162	16.495	7.344
	II. Quartal	11	523	147	4.964	25.773	20.531
	III. Quartal	11	538	160	4.801	26.368	23.009
	IV. Quartal	11	534	140	5.578	20.422	8.263
2020	I. Quartal	16	665	171	5.620	37.288	15.015
	II. Quartal	16	662	187	6.326	27.231	24.319
	III. Quartal						
	IV. Quartal						

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

Tabelle 29. Ausbaugewerbe ¹ (Betriebe mit 20 und mehr tätigen Personen)

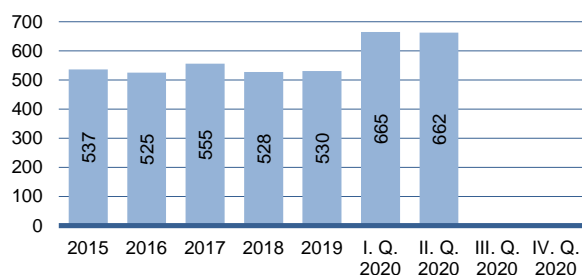
Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.	1000 Euro	
2017	J	22	964	1.372	32.051	100.561
2018	J	26	1.163	1.541	38.346	142.142
2019	J	26	1.154	1.577	40.378	149.723
2019	I. Quartal	26	1.137	394	9.388	28.467
	II. Quartal	26	1.151	390	10.377	34.031
	III. Quartal	26	1.173	404	9.860	37.062
	IV. Quartal	26	1.153	389	10.753	50.164
2020	I. Quartal	25	1.159	405	10.025	30.258
	II. Quartal	25	1.145	387	10.857	44.884
	III. Quartal					
	IV. Quartal					

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

¹ Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe

Anmerkung: Die Daten des Ausbaugewerbes vor dem Jahr 2017 sind nicht vergleichbar, da sie sich auf Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigte beziehen.

Grafik 22. Beschäftigte im Bauhauptgewerbe



Grafik 23. Beschäftigte im Ausbaugewerbe

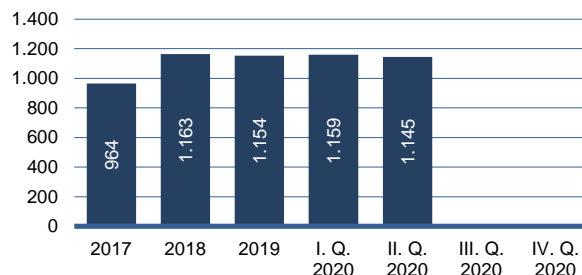


Tabelle 29. Verarbeitendes Gewerbe (Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen)

Jahr	Quartal/ Jahr	Betriebe	Be- schäftigte	Arbeits- stunden	Brutto- entgelte	Umsatz	darunter Umsatz im Ausland	Export- quote
		im Monatsdurchschnitt		1.000 Std.		1000 Euro		in %
2015	J	39	9.528	14.782	542.185	2.747.041	1.698.043	61,8
2016	J	36	9.427	14.893	553.802	3.071.702	1.672.909	54,5
2017	J	37	9.934	15.521	605.553	2.469.330	1.697.799	68,8
2018	J	37	10.082	15.705	624.517	2.517.696	1.686.034	67,0
2019	J	37	10.601	16.406	677.885	2.321.753	1.397.684	60,2
2019	I. Quartal	37	10.424	4.167	158.222	735.725	522.739	71,1
	II. Quartal	37	10.492	4.054	178.450	463.075	259.086	55,9
	III. Quartal	37	10.733	4.144	165.434	506.586	267.136	52,7
	IV. Quartal	37	10.754	4.041	175.779	616.367	348.723	56,6
2020	I. Quartal	37	10.784	4.353	173.964	427.914	262.253	61,3
	II. Quartal	37	10.777	4.041	178.458	702.320	213.780	30,4
	III. Quartal							
	IV. Quartal							

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Grafik 24. Exportquote des Verarbeitenden Gewerbes in %

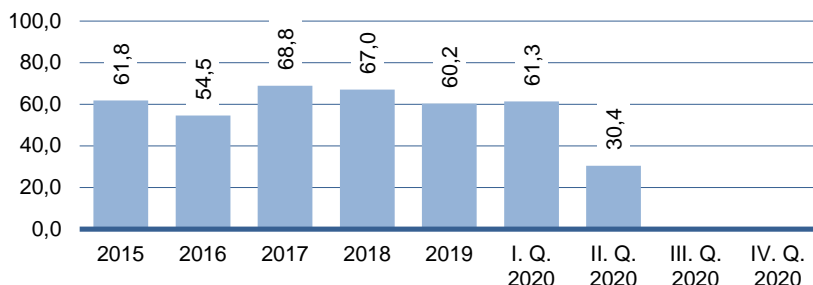


Tabelle 30. Handwerksbetriebe

Jahr	Art des Handwerks	Handwerks- unter- nehmen	Tätige Personen insgesamt	darunter		Tätige Personen pro Uner- nehmen	Umsatz insgesamt	Umsatz je tätige Person
				sozialvers.- pflichtig Beschäftigte	geringfügig entlohnte beschäftigte			
			Anzahl am 31.12.			1.000 Euro	Euro	
2014	zulassungspflichtig	748	8.642	6.793	1.051	11,6	778.113	90.039
	zulassungsfrei	221	3.051	1.896	925	13,8	101.449	33.251
	insgesamt	969	11.693	8.689	1.976	12,1	879.562	75.221
2015	zulassungspflichtig	733	8.657	6.871	1.008	11,8	819.446	94.657
	zulassungsfrei	225	3.305	2.074	998	14,7	118.543	35.868
	insgesamt	958	11.962	8.945	2.006	12,5	937.989	78.414
2016	zulassungspflichtig	717	8.819	7.100	958	12,0	882.808	100.103
	zulassungsfrei	219	3.349	2.153	969	15,0	112.603	33.623
	insgesamt	936	12.168	9.253	1.927	13,0	995.411	81.806
2017	zulassungspflichtig	742	9.100	7.304	1.011	12,0	941.989	103.515
	zulassungsfrei	244	3.433	2.174	1.005	14,0	121.986	35.533
	insgesamt	986	12.533	9.478	2.016	13,0	1.063.975	84.894

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Tabelle 31. Umsatzsteuerpflichtige Betriebe und steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen

Wirtschaftsabschnitte	2018		2017		2016		Veränderung 2018 zu 2016	
	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR	Umsatz- steuer- pflichtige Betriebe	Steuer- barer Umsatz in Mill. EUR
insgesamt	7.200	19.116	7.233	18.139	7.236	17.049	-36	2.067
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	15	.	13	.	14	3	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	1	.	1	.	1	-	.	.
Verarbeitendes Gewerbe (C)	344	1.892	358	1.798	364	1.822	-20	70
Energieversorgung (D)	66	911	66	898	62	950	4	-39
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung (E)	9	52	9	51	10	48	-1	4
Baugewerbe (F)	582	916	561	458	540	442	42	474
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz (G)	1.168	9.922	1.197	9.793	1.228	8.804	-60	1.118
Verkehr und Lagerei (H)	274	407	257	382	261	372	13	35
Gastgewerbe (I)	581	256	583	243	580	227	1	29
Information und Kommunikation (J)	383	527	395	513	389	509	-6	18
Erbringung von Finanz- und Vers.leistungen (K)	106	187	94	152	90	139	16	48
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	602	741	607	672	619	675	-17	66
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	1.311	798	1.300	741	1.302	725	9	73
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	413	650	425	603	436	611	-23	39
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O)	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht (P)	138	23	135	23	123	0	15	23
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	225	1.110	230	1.115	234	1.023	-9	87
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	284	388	291	363	284	358	-	30
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	698	334	711	332	699	321	-1	13

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Grafik 25. Verteilung der umsatzsteuerpflichtigen Betriebe nach Wirtschaftsgruppen in %

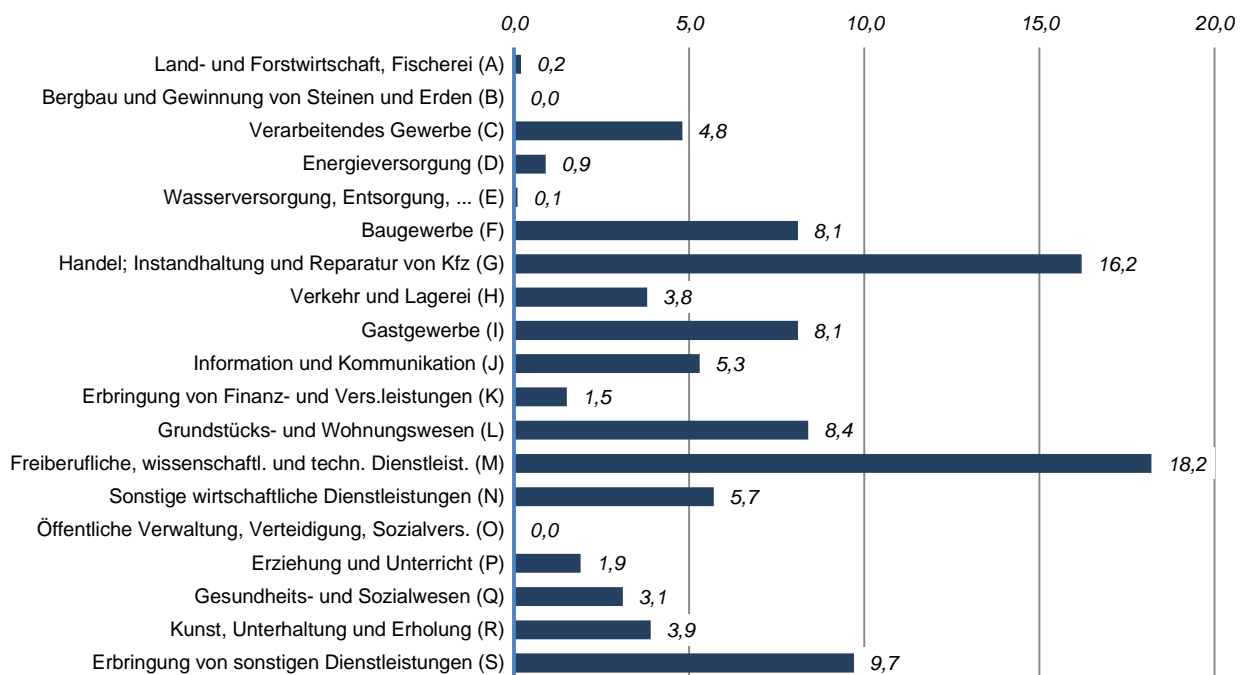


Tabelle 32. Unternehmensregister - Betriebe nach Wirtschaftsabschnitten

Wirtschaftsabschnitte	2017		2016		2015		Veränderung 2017 zu 2015	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	9.613	100,0	9.589	100,0	9.478	100,0	135	1,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	-	-	1	-	1	-	-1	-
Verarbeitendes Gewerbe (C)	440	4,6	434	4,5	453	4,8	-13	-2,9
Energieversorgung (D)	74	0,8	70	0,7	69	0,7	5	7,2
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung (E)	8	0,1	10	0,1	13	0,1	-5	-38,5
Baugewerbe (F)	692	7,2	673	7,0	658	6,9	34	5,2
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz (G)	1.658	17,2	1.675	17,5	1.682	17,7	-24	-1,4
Verkehr und Lagerei (H)	330	3,4	343	3,6	326	3,4	4	1,2
Gastgewerbe (I)	708	7,4	724	7,6	706	7,4	2	0,3
Information und Kommunikation (J)	475	4,9	470	4,9	462	4,9	13	2,8
Erbringung von Finanz- und Vers.leistungen (K)	258	2,7	255	2,7	251	2,6	7	2,8
Grundstücks- und Wohnungswesen (L)	462	4,8	438	4,6	418	4,4	44	10,5
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen (M)	1.528	15,9	1.528	15,9	1.489	15,7	39	2,6
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (N)	584	6,1	606	6,3	580	6,1	4	0,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O) ¹	-	-	-	-	-	-	-	-
Erziehung und Unterricht (P)	286	3,0	272	2,8	267	2,8	19	7,1
Gesundheits- und Sozialwesen (Q)	929	9,7	945	9,9	947	10,0	-18	-1,9
Kunst, Unterhaltung und Erholung (R)	345	3,6	321	3,3	323	3,4	22	6,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S)	836	8,7	824	8,6	833	8,8	3	0,4

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

¹ Der Bereich der öffentlichen Verwaltung wird nicht im Unternehmensregister erfasst.

Grafik 26. Unternehmensregister - Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftsabschnitte - Stand: 31.12.2017

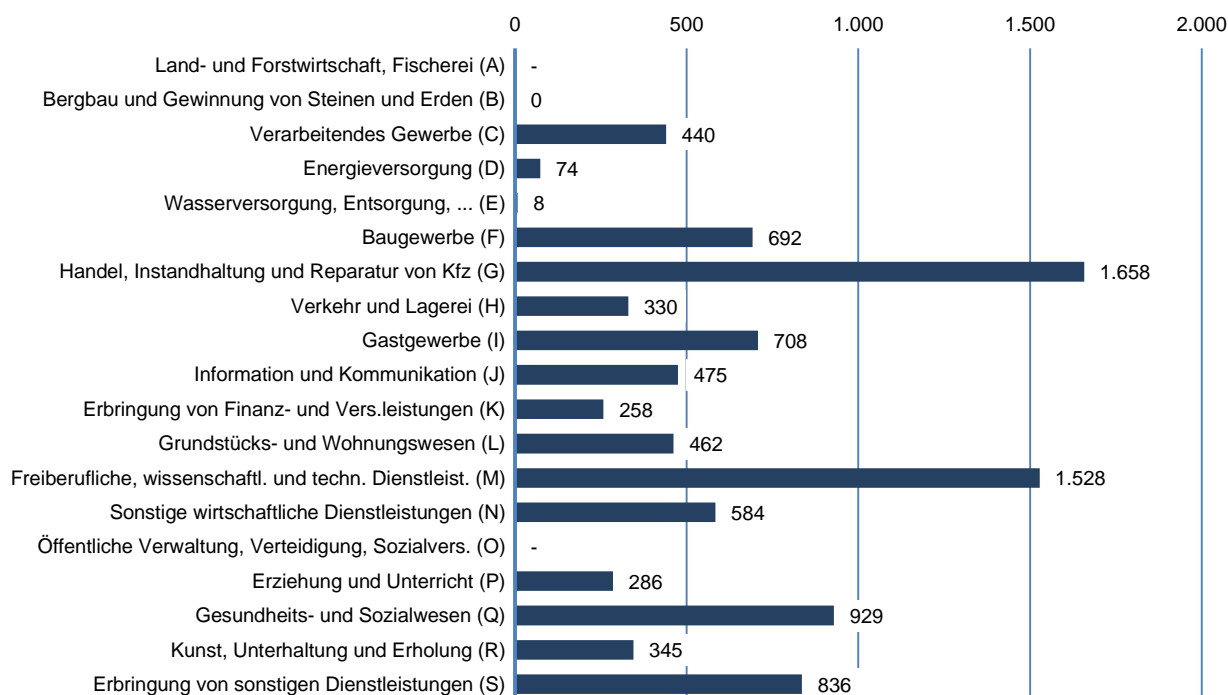


Tabelle 33. Unternehmensregister - Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsabschnitte	2017		2016		2015		Veränderung 2017 zu 2015	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	9.613	100,0	9.589	100,0	9.478	100,0	135	1,4
unter 10 svpf. Beschäftigte	8.045	83,7	8.058	84,2	7.983	85,4	62	0,8
10 -< 50 svpf. Beschäftigte	1.205	12,5	1.168	12,0	1.139	11,2	66	5,8
50 -< 250 svpf. Beschäftigte	288	3	290	3,1	290	2,8	-2	-0,7
250 und mehr svpf. Beschäftigte	75	0,8	73	0,7	66	0,6	9	13,6

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Grafik 27. Anzahl der Betriebe nach Anzahl der svpf. Beschäftigten - Stand: 31.12.2017

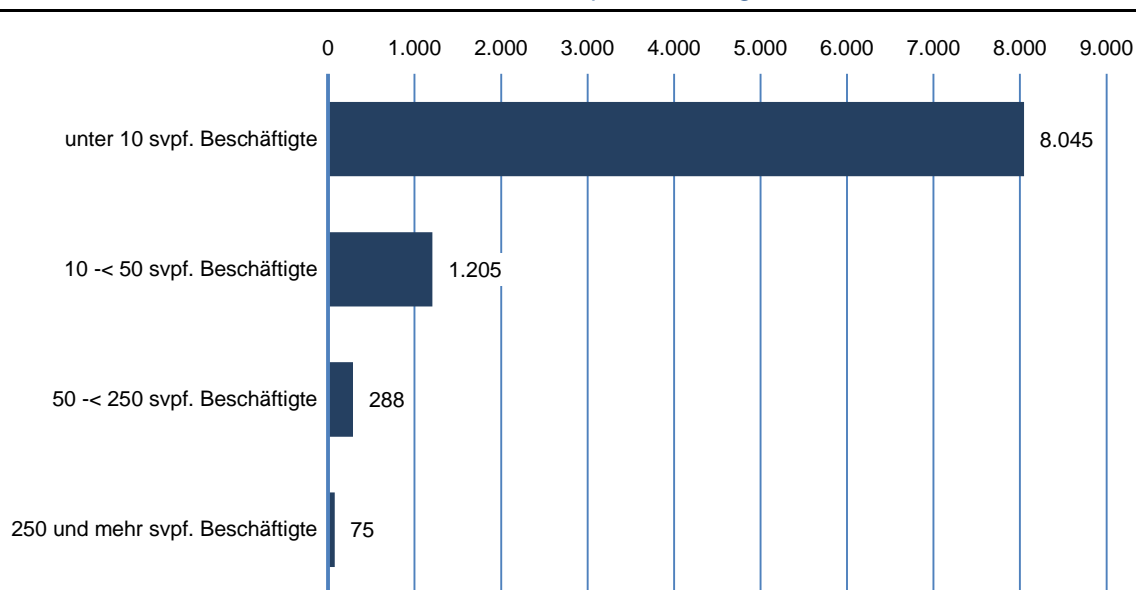


Tabelle 34. Unternehmensinsolvenzen

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	davon			davon		
			eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Personen- gesell- schaft	GmbH	Einzel- unter- nehmen, etc.	sonstiges/ unbekannt
2015	J	38	33	5	1	20	15	2
2016	J	59	44	15	2	19	38	-
2017	J	65	20	45	2	22	40	1
2018	J	48	35	13	2	17	37	1
2019	J	51	34	17	1	22	27	1
2019	I. Quartal	12	8	4	-	7	4	1
	II. Quartal	15	12	3	-	8	7	-
	III. Quartal	16	7	9	1	4	11	-
	IV. Quartal	8	7	1	-	3	5	-
2020	I. Quartal	16	14	2	1	9	6	-
	II. Quartal	6	5	1	-	2	-	-
	III. Quartal							
	IV. Quartal							

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

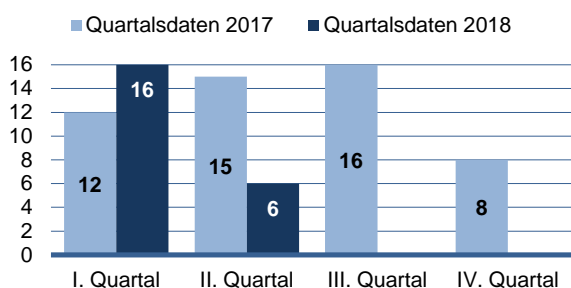
Anmerkung: Die Insolvenzantragspflicht für Unternehmen seit dem 01.03.2020 ausgesetzt ist, wenn die Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit auf den Folgen der COVID-19-Pandemie beruht, daher ist die Vergleichbarkeit nicht gegeben.

Tabelle 35. Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Merkmal/ Quartal	ins- gesamt	darunter						
			Verarbeit- endes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Gast- gewerbe	Verkehr und Nach- richtenüber- mittlung	Dienst- leist- ungen	sonstiges/ unbekannt
2015	J	38	-	4	3	8	2	14	7
2016	J	59	5	15	7	8	7	11	6
2017	J	65	2	14	11	4	6	21	7
2018	J	48	-	10	9	6	5	10	8
2019	J	51	3	11	8	13	-	15	1
2019	I. Quartal	12	-	4	3	-	-	5	-
	II. Quartal	15	-	4	3	3	-	5	-
	III. Quartal	16	1	3	2	6	-	3	1
	IV. Quartal	8	2	-	-	4	-	2	-
2020	I. Quartal	16	2	-	2	1	2	5	4
	II. Quartal	7	-	1	-	3	1	2	-
	III. Quartal								
	IV. Quartal								

Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Grafik 28. Unternehmensinsolvenzen



Grafik 29. Quote eröffnete Insolvenzverfahren

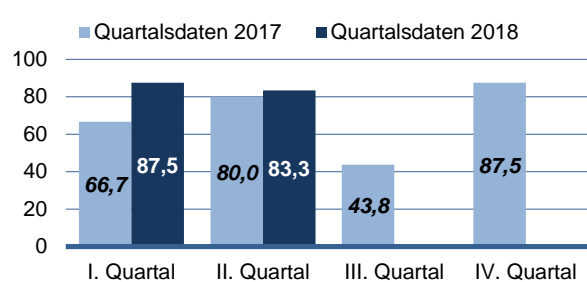


Tabelle 36. Bruttowertschöpfung in Millionen Euro nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2018		2017		2016		Veränderung 2018 zu 2016	
	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %	in Mill. EUR	in %
Bruttowertschöpfung insgesamt	10.630,5	100,0	10.171,6	100,0	9.821,8	100,0	808,6	7,6
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,8	0,0	2,3	0,0	1,7	0,0	0,1	3,4
Produzierendes Gewerbe	1.779,5	16,7	1.738,2	17,1	1.657,7	16,9	55,9	3,5
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1.495,4	14,1	1.483,2	14,6	1.417,5	14,4	23,8	1,8
Baugewerbe	284,1	2,7	254,9	2,5	240,2	2,4	32,0	13,2
Dienstleistungsbereiche	8.849,2	83,2	8.431,2	82,9	8.162,4	83,1	686,8	7,8
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	1.864,2	17,5	1.811,2	17,8	1.754,3	17,9	109,9	5,9
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	2.844,1	26,8	2.696,0	26,5	2.692,1	27,4	152,0	5,3
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	4.141,0	39,0	3.923,9	38,6	3.716,0	37,8	425,0	10,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausgebergemeinschaft - Rechnungsstand: Herbst 2019

Grafik 30. Verteilung der Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssectoren in %

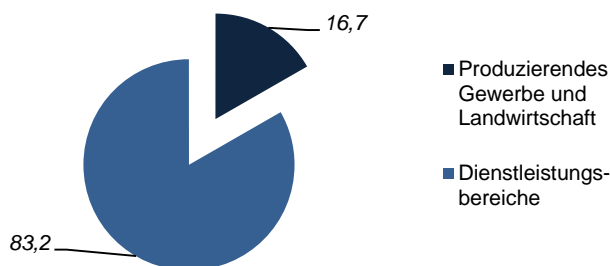


Tabelle 37. Bruttowertschöpfung je Erwerbstätigen in Tsd. Euro nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2018		2017		2016		Veränderung 2018 zu 2016	
	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in % von insges.	in Tsd. EUR	in %
insgesamt	61,3	100,0	59,2	100,0	57,9	100,0	3,4	5,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	26,1	42,6	32,9	55,6	22,6	39,0	3,5	13,4
Produzierendes Gewerbe	85,2	139,0	85,6	144,6	82,6	142,7	2,6	3,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	94,6	154,3	95,4	161,1	92,2	159,2	2,4	2,5
Baugewerbe	55,9	91,2	53,6	90,5	51,1	88,3	4,8	8,6
Dienstleistungsbereiche	58,1	94,8	55,7	94,1	54,6	94,3	3,5	6,0
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	46,8	76,3	45,6	77,0	44,3	76,5	2,5	5,3
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	78,7	128,4	75,2	127,0	76,8	132,6	1,9	2,4
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	54,1	88,3	51,8	87,5	49,7	85,8	4,4	8,1

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausgebergemeinschaft - Rechnungsstand: Herbst 2019

Tabelle 38. Erwerbstätige am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2018		2017		2016		Veränderung 2018 zu 2016	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	173,4	100,0	171,8	100,0	169,6	100,0	3,8	2,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	-0,0	-10,5
Produzierendes Gewerbe	20,9	12,0	20,3	11,8	20,1	11,8	0,8	4,0
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	14,1	8,1	13,8	8,0	13,6	8,0	0,6	4,1
Baugewerbe	5,1	2,9	4,8	2,8	4,7	2,8	0,4	8,2
Dienstleistungsbereiche	152,4	87,9	151,4	88,1	149,4	88,1	3,0	2,0
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	39,8	23,0	39,7	23,1	39,6	23,3	0,3	0,7
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	36,1	20,8	35,8	20,9	35,0	20,7	1,1	3,1
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	76,5	44,1	75,8	44,1	74,8	44,1	1,7	2,3

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft, Berechnungsstand: Herbst 2019 - Rüchwirkend berechnet

Grafik 31. Verteilung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftssectoren in 1.000

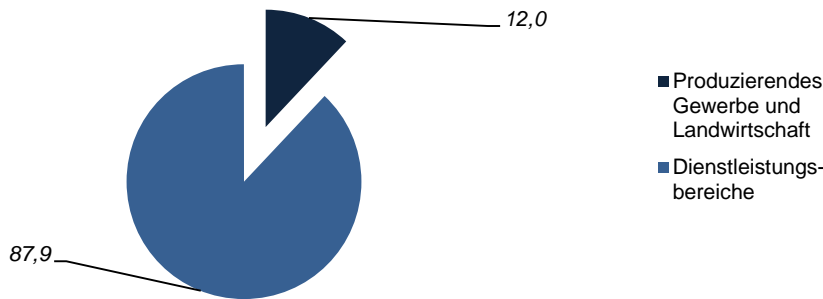


Tabelle 39. Arbeitnehmer am Arbeitsort in 1.000 nach Wirtschaftssectoren und -gruppen

Wirtschaftssektor/ Wirtschaftsabteilung	2018		2017		2016		Veränderung 2018 zu 2016	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	162,2	100,0	160,5	100,0	157,9	100,0	4,3	2,7
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	-
Produzierendes Gewerbe	19,5	12,0	18,9	11,8	18,7	11,9	0,7	6,1
Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	13,7	8,4	13,3	8,3	13,1	8,3	0,6	6,6
Baugewerbe	4,1	2,5	3,9	2,4	3,8	2,4	0,3	12,2
Dienstleistungsbereiche	142,7	88,0	141,5	88,2	139,1	88,1	3,5	4,0
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	37,1	22,9	36,9	23,0	36,6	23,2	0,5	2,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen	32,6	20,1	32,3	20,1	31,4	19,9	1,2	6,0
Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte	73,0	45,0	72,2	45,0	71,1	45,0	1,9	4,2

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft, Berechnungsstand: Herbst 2019 - Rüchwirkend berechnet

Tabelle 40. Standard-Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer/innen

Jahr	Standard-Arbeitsvolumen der		Standard-Arbeitsvolumen je	
	Erwerbs- tätigen	Arbeitnehmer/ -innen	Erwerbs- tätigen	Arbeitnehmer/ -innen
	in Millionen Stunden		in Stunden pro Jahr	
2014	229,5	206,2	1.376	1.334
2015	231,3	208,1	1.372	1.330
2016	232,6	210,4	1.372	1.332
2017	235,3	214,0	1.370	1.334
2018	237,1	216,1	1.368	1.332

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft
Berechnungsstand: Herbst 2019 - Rückwirkend bis 2014 berechnet

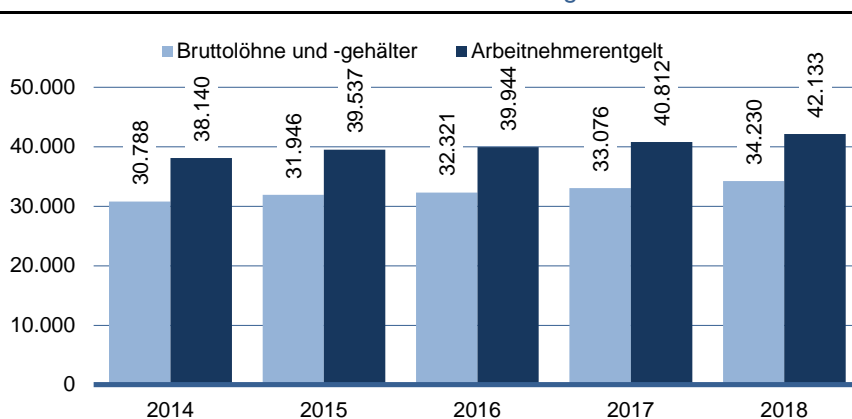
Tabelle 41. Löhne und Einkommen

Jahr	Bruttolöhne und -gehälter	Arbeitnehmer- entgelt	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte
	je Arbeitnehmer/in		je Einwohner/in	
	in Euro			
2014	30.788	38.140	21.504	18.179
2015	31.946	39.537	21.863	18.445
2016	32.321	39.944	22.333	18.702
2017	33.076	40.812	23.168	19.263
2018	34.230	42.133

in Prozent (Deutschland = 100)				
2014	97,2	97,2	84,7	86,0
2015	98,0	98,0	84,6	85,8
2016	96,8	96,8	84,3	85,2
2017	96,4	96,4	84,4	85,1
2018	96,7	96,7

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg im Auftrag der Herausberggemeinschaft
Berechnungsstand: Herbst 2018 und Herbst 2019

Grafik 32. Durchschnittliche Höhe der Bruttolöhne/-gehälter und Arbeitnehmerentgelte



Definitionen

(in alphabetischer Reihenfolge)

Das **Arbeitnehmerentgelt** (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich zusammen aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Arbeitsagentur zur Verfügung stehen, sich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Die **Arbeitslosenquote** wird errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Der **Arbeitsort** ist die Gemeinde in der die Beschäftigten arbeiten, unabhängig davon wo sie wohnen.

Als **Arbeitssuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben).

sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmers-tätigkeit ausüben können und dürfen.

Das **Arbeitsvolumen** umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Bezahlte, aber nicht geleistete Arbeitsstunden, beispielsweise Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit, gehören nicht zum Arbeitsvolumen. Das Arbeitsvolumen ergibt sich als Produkt aus Erwerbstätigenzahl und Arbeitszeit je Erwerbstätigen. Die Ergebnisse für die kreisfreien Städte und Landkreise werden als **Standard-Arbeitsvolumen** bezeichnet. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass mangels statistischer Ausgangsdaten unternehmensspezifische Sonderregelungen zu den tariflichen Arbeitszeiten in den Berechnungen nicht berücksichtigt werden.

Ein **Betrieb** ist eine Niederlassung an einem bestimmten Ort. Zu dem Betrieb zählen zusätzlich örtlich und organisatorisch angegliederte Betriebsteile. Es muss mindestens ein Beschäftigter im Auftrag des Unternehmens arbeiten. Somit kann ein Unternehmen aus einem oder mehreren Betrieben bestehen. Im Gegensatz zum Unternehmen gelten Betriebe als örtlich gebundene Einheiten. Betriebe werden nach ihrer Zugehörigkeit zu Mehrbetriebsunternehmen bzw. Mehrländerunternehmen unterschieden.

Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige sind Hotels, Hotels Garni, Gasthöfe, Pensionen, Jugendherbergen und Hütten, Campingplätze, Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser, -wohnungen und Vorsorge- und Reha-Kliniken mit mehr als zehn Betten.

Das **Bruttoinlandsprodukt** umfasst den Wert aller innerhalb eines Gebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen. Die Bruttowertschöpfung, die zu Herstellungspreisen bewertet wird, ergibt sich für jeden Wirtschaftsbereich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen.

Die **Bruttolöhne und -gehälter** (Verdienste) enthalten die von den im Inland ansässigen Wirtschaftseinheiten (Betrieben) geleisteten Löhne und Gehälter der beschäftigten Arbeitnehmer vor Abzug der Lohnsteuer und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer sowie Sachleistungen, die den Arbeitnehmern unentgeltlich oder verbilligt zur Verfügung gestellt werden.

Als **erwerbsfähige Leistungsberechtigte** gelten Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben, erwerbsfähig und hilfebedürftig sind. Als erwerbsfähig gilt, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus dem zu berücksichtigenden Einkommen oder Vermögen sichern kann und die erforderliche Hilfe nicht von anderen erhält.

Als **Erwerbstätige** (Inland) werden alle Personen angesehen, die innerhalb eines Gebietes einer Erwerbstätigkeit oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen sowie

Arbeitnehmern (Arbeiter und Angestellte, geringfügig Beschäftigte, Beamte).

Eine **geringfügige Beschäftigung** liegt vor, wenn entweder der regelmäßige Lohn die Grenze von 450 Euro pro Monat nicht überschreitet oder eine kurzfristige Beschäftigung - maximal zwei Monate oder 50 Arbeitstage im Jahr - vorliegt. Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent.

Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** (einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck) enthält die Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen, die den inländischen privaten Haushalten zugeflossen sind. Zu diesen Einkommen gehören das Arbeitnehmerentgelt, die Selbstständigeneinkommen der Einzelunternehmen und Selbstständigen, die auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen enthalten, der Betriebsüberschuss aus der Produktion von Dienstleistungen aus eigengenutztem Wohneigentum, sowie die netto empfangenen Vermögenseinkommen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind Arbeiter und Angestellte einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten und die geringfügig Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig sind zur Bundesanstalt für Arbeit oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

Ein **Unternehmen** wird in der amtlichen Statistik als kleinste rechtlich selbstständige Einheit definiert, die aus handels- bzw. steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und eine jährliche Feststellung des Vermögensbestandes bzw. des Erfolgs der wirtschaftlichen Tätigkeit vornehmen muss. Das Unternehmen umfasst alle zugehörigen Betriebe. Auch freiberuflich Tätige werden als eigenständige Unternehmen registriert.

Das **Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte** (Ausgabenkonzept) ergibt sich dadurch, dass dem Primäreinkommen einerseits die monetären Sozialleistungen und sonstigen laufenden Transfers hinzugefügt werden, die die privaten Haushalte überwiegend seitens des Staates empfangen; abgezogen werden dagegen andererseits Einkommen- und Vermögensteuern, Sozialbeiträge und sonstige laufende Transfers, die von den privaten Haushalten zu leisten sind. Das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte entspricht damit den Einkommen, die den privaten Haushalten letztendlich zufließen und die sie für Konsum- und Sparzwecke verwenden können.

Der **Wohnort** ist die Gemeinde in der die Beschäftigten wohnen, unabhängig davon wo sie arbeiten.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Statistische Ämter des Bundes und der Länder und Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein.